

# कोलमेन्टिएरटेइ चोरैइपुंगइवरडेिचनेइ

des Instituts für Südasien-,  
Tibet- und Buddhismuskunde  
für das  
**WS 2010**



# Inhalt

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	7
Lehrveranstaltungen - Details.....	9
Kontakt.....	44



# Vorwort

## Liebe Studierende des ISTB

### Herzlich willkommen im neuen Semester!

Ein besonders herzliches Willkommen all unseren Neuzugängen! Wir hoffen, dass ihr einen guten Einstieg in euer Studium findet.

Auch dieses Semester findet ihr ein reiches Lehrangebot vor, wie meistens ergänzt durch neue Gesichter im Team der Lehrenden. Wir heißen Prof. Vincent Eltschinger als Gastprofessor und erstmals Khenpo Punchok Namgal als Lektor ganz herzlich willkommen, genauso wie Dr. Philipp Maas, der ab 1.10. fixer Mitarbeiter am ISTB ist und gleich mit einer der Einführungsvorlesungen direkt ins Geschehen einsteigt.

#### **Wie gewohnt nach alter Tradition einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:**

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die daraus resultierenden Bedürfnisse!<sup>1</sup> Die Lehrveranstaltungsleiter und Mitstudierenden werden euch die Verringerung von Störungen durch Aus- und Eingehen sowie Schmatz- und Schlürfergeräusche danken. Weiters vermeidet pünktliches Erscheinen im jeweiligen Seminarraum unnötige Störungen durch allgemeines Sesselrücken und Türenknallen.
2. Wir weisen darauf hin, dass die EDV-Geräte im Studenten-Arbeitsraum ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie sowie unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Die Räume des ZID sind dagegen überlegenswert für alle Studierenden, die scannen oder viel ausdrucken möchten! Sie befinden sich nicht weit von unserem Institut, in Hof 7, 1. Stock. Eine Standortliste findet ihr hier:  
<http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.
3. Aus gegebenem Anlass: ***Bitte haltet die Studenten-Aufenthaltsräume sauberer als bisher.*** V.a. für den Aufenthaltsraum Südasienkunde gilt: Bitte KEINERLEI Abfälle in das Waschbecken spülen. Es ist ständig verstopft und lässt dann das WC nebenan unter Wasser stehen. Also bitte: Im Abfluss haben weder Teeblätter noch Kaffeesud (letzteres entgegen anderslautender Behauptungen) etwas verloren. Bitte benutzt die vorhandenen Siebe gründlichst und spült öfter mit heißem Wasser und Spülmittel nach.<sup>2</sup>

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

- 1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst bitte in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte

---

<sup>1</sup> Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

<sup>2</sup> Dies ist keine Aufforderung, überhaupt nicht mehr abzuwaschen. Überhaupt täte eine Grundreinigung und Entsorgung des sich angesammelt habenden (Sperr)mülls dem Raum gut; bedenkt, dass es sich ursprünglich um einen Seminarraum handelt, den wir bei der derzeit herrschenden Raumnot auch ganz gut für Lehrveranstaltungen gebrauchen könnten.

im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. DANKE!

- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; bitte erfragt aber den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!
- 3) In beiden Bereichen findet ihr im Eingangsbereich alle Studienpläne sowie Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme. Die meisten Formulare für DiplomstudentInnen liegen zur Vermeidung von Verwirrungen nicht mehr offen auf, sondern sind nur noch über die Sekretariate erhältlich. Bitte einfach nachfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://www.istb.univie.ac.at>

<http://www.tibindo.at/tt/>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere neuen StV. An dieser Stelle vielen Dank den beiden, dass sie den harten Job übernommen haben! Die StV wird auch wieder eine Beratung zu Semesterbeginn anbieten; die genauen Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, werden aber sowohl auf der Homepage wie auch per Aushang bekannt gegeben werden.

- Lena Gohlke (7nela7@gmail.com)
- Lisbeth Bitto (lisbethbitto@gmail.com)

Zu Semesterbeginn wird unsere Studierendenvertretung eine Inskriptionsberatung abhalten, und zwar nach der Vorbesprechung am 1. Oktober, ab ca. 12:30, im Aufenthaltsraum im Bereich Südasienskunde.

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg  
im neuen Semester!**



Die Vorbesprechung  
für das WS 2010

findet am

**Freitag, 1. Oktober 2010**  
**11h c.t. statt.**

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und  
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Nach einer kurzen Vorstellung des Instituts und des  
Lehr- und Verwaltungspersonals werden einzelne  
Lehrveranstaltungen kurz dargestellt, etwaige Fragen  
beantwortet und die noch nicht festgesetzten Termine  
mit den Interessenten vereinbart.

Im Anschluss bietet die Studienrichtungsvertretung eine  
Inskriptionsberatung (ab ca. 12:30) im Aufenthaltsraum  
im Bereich Südasienkunde an!

**Wichtig!**

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle  
Lehrveranstaltungen ab  
**Dienstag, 5. Oktober 2010!**

# Lehrveranstaltungen am ISTB

## Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	SSt.	ECTS	LV-Leiter	Titel	Seite
140 344	VO	2	5	Buß, Johanna	Einführung in die Moderne Südasienskunde	9
140 189	UE	2	5	Buß, Johanna	Einführung in die Diskursanalyse am Beispiel indischer und nepalischer Printmedien	10
140 281	UE	2	5	Chelaparampath, Pratibha	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I - B	10
140 280	VO+UE	4	10	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi I	10
140 170	UE	2	5	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I - A	10
140 171	UE	2	5	Chudal, Alaka	Advanced Nepali Grammar (Nepali für Fortgeschrittene)	11
140174	UE	2	5	Chuda, Alaka	Nepali Easy Readings: Selected Short Stories	11
140185	SE	2	10	Chudal, Alaka	The Hindi Language Movement in India	11
140140	UE	2	5	Draszczyk, Martina	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	17
140242	UE	2	5	Draszczyk, Martina	Modernes Tibetisch mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz I	12
140 194	VO	2	5	Eltschinger, Vincent	Selbst im Buddhismus	13
140 199	UE	2	5	Eltschinger, Vincent	Ausgewählte Passagen aus dem Vimālakīrtinirdeśāsūtra	13
140 200	SE	2	10	Eltschinger, Vincent	Die Widerlegung des buddhistischen Personalismus (Pudgalavāda) im Mahāyānasūtrālamkāra	14
140 202	VO	2	5	Gaenzle, Martin	Die nationale Unabhängigkeitsbewegung in Indien	14
140 211	EX	4	10	Gaenzle, Martin	Sakraltopographie in Benares	15
140 215	KO	2	5	Gaenzle, Martin	Kolloquium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	16
140 139	VO+UE	4	10	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	17
140 067	UE	2	5	Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	17
140 221	UE	2	5	Geisler, Tashi	Lektüre moderner tibetischer Texte	17
140 158	UE	2	5	Graf, Alexander	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene - Tibetische Grammatik - Sum cu pa	18
140 234	SE	2	10	Hartnack, Christiane	Gesellschaftliche und individuelle Auswirkungen der Globalisierung im gegenwärtigen Indien	18
140 240	UE	2	5	Hasnain, Mehru	Popular Islam in Contemporary South Asia	19
140 136	VO	2	5	Hugon, Pascale	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	20
140 305	UE	2	5	Krasser, Helmut	Jinendrabuddhi über Apoha 3 - Philologische und ideengeschichtliche Probleme	21
140 244	KO	2	5	Krasser, Helmut	Höhere Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen Literatur	21
140 245	UE	2	5	Lainé, Bruno	Einführung in die Mongolische Schriftsprache	22
140 246	PS	2	5	Lasic, Horst	Wiedergeburtsgeschichten	22
140 069	UE	2	5	Lasic, Horst	Klassisch-tibetische Lektüre I: Biographische Berichte	23
140 095	UE	2	5	Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das Klassische Sanskrit I	30
1140 068	UE	2	5	Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das Klassische Tibetisch I	32

140 070	VO	2	5	Maas, Philipp	Einführung in die Indologie	23
140 306	PS	2	5	Mathes, Klaus-Dieter	Die vier Meditationsstufen im Mahāyāna-Buddhismus	24
140 253	UE	2	5	Mathes, Klaus-Dieter	Einführung in die vier buddhistischen Lehrsysteme	24
140 258	SE	2	10	Mathes, Klaus-Dieter	Abhängiges Entstehen und Leerheit im Madhyantavibhāga	25
140 259	KO	2	5	Mathes, Klaus-Dieter	Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende	25
140 284	UE	2	5	Namgal, Punchok	Readings in Classical Tibetan I: The Practice of a Bodhisattva - Thogs med bzang po's rGyal sras lag len	25
140 285	UE	2	5	Namgal, Punchok	The Four Buddhist Philosophical Systems (grub mtha 'bzhi) - A: The Vaibhāṣika and Sautrāntika Siddhāntas	26
140 286	UE	2	5	Namgal, Punchok	The Four Buddhist Philosophical Systems (grub mtha 'bzhi) - B: The Yogācāra and Mādhyamika Siddhāntas	26
140 287	SE	2	10	Namgal, Punchok	Candrakīrti's Madhyamakāvātāra	26
140 263	VO	2	5	Ploberger, Florian	Das zweite der vier Tantras der tibetischen Medizin - Ausgewählte kapitel aus dem Tantra der Erklärungen des rGyud bzhi	27
140 265	UE	2	5	Preisendanz, Karin	Lektüre ausgewählter philosophischer Texte zu den Sinnen, ihrer Natur und ihrer Funktion	27
140 268	SE	2	10	Preisendanz, Karin	Die Grundlagen der Nyāya-Philosophie	28
140 271	KO	2	5	Preisendanz, Karin	Philosophie und Religion m Spiegel der Literatur	29
140 376	VO+UE	4	10	Prets, Ernst	Einführung in das Klassische Sanskrit I	30
140 275	VO	2	5	Rastegar, Nosratollah	Kultur- und literaturgeschichtliche Beziehungen zwischen Indien und Iran bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats	31
140 329	VO+UE	4	10	Schiller, Alexander	Einführung in das Klassische Tibetisch I	32
140 078	VO+UE	4	10	Schmücker, Marcus	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	32
140 307	UE	2	5	Shah, Aftab Husain	Readings in Twentieth Century Hindi Poetry	32
140 153	SE	2	10	Tauscher, Helmut	Das Sūtra vom salzigen Fluss (lan tsha chu ba'I mdo)	34
140 327	SE	2	10	Tauscher, Helmut	Texte zum Ge-sar-Ritual	35
140 277	UE	2	5	Tautscher, Gabriele	Kulturelle Traditionen der Tamang in Nepal	36
140 288	VO	2	5	Werba, Chlodwig H.	Die Sprachen und Literaturen des alten Indien - Vom Rigveda zum Kāmasūtra	37
140 293	UE	2	5	Werba, Chlodwig H.	Brāhmaṇa-Texte zur Feuerverehrung	38
140 296	UE	2	5	Werba, Chlodwig H.	Buddhistische Erzählungen in hybridem Sanskrit	40
140 298	UE	2	5	Wujastyk, Dominik	Introduction to Yoga Philosophy: Patañjali's Yogasūtra and the Evolution of Modern Yoga	41
140 299	PS	2	5	Zachar, Gerald	Vom Rhein zur Ganga - Geschichte und Geschichtsschreibung zwischen den Welten	41



# Lehrveranstaltungen am ISTB

## Details

Abkürzungen:

- SR 1 TB Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.  
 SR 2 TB Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links  
 SR 3 TB Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links  
 SR 2 SAK Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts  
 SR 3 SAK Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts  
 HSA Hörsaal A, AAKH Uni-Campus, Eingang 2.2  
 HS B Hörsaal B, AAKH Uni-Campus, Eingang 2.10
- BA Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“  
 MAB Masterstudium „Buddhismuskunde“  
 MAK Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens“  
 MAP Masterstudium „Philosophien und Religionen Südasiens“  
 MAS Masterstudium „Sprachen und Literaturen Südasiens“  
 MAT Masterstudium „Tibetologie“  
 EC1 Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“  
 EC2 Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“  
 EC3 Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“
- Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

\*\*\*\*\*

<b>Buß, Johanna</b>	<b>Einführung in die Moderne Südasienskunde</b>	<b>VO, 2 SSt., 5 ECTS</b>	<b>BA1 EC2-1</b>	<b>Di, 11:15-12:45, HS B, ab 5.10.</b>
---------------------	-------------------------------------------------	---------------------------	----------------------	--------------------------------------------

Der Besuch des Tutoriums von Barbara Benes wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

Die Vorlesung führt in die Inhalte, Theorien und Methoden der modernen Südasienskunde ein. Sie soll besonders den StudienanfängerInnen als Orientierung und Grundlage für das weitere Studium dienen. Neben der Fachgeschichte wird eine Einführung in die kulturelle, regionale, sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart gegeben sowie theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die Moderne Südasienskunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen möglichst aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche und regionale Vielfalt, Literatur, Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, religiöse Vielfalt, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

**Einführende Lektüre**

- Oskar von Hinüber: *Indiens Weg in die Moderne. Geschichte und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert*, Aachen: Shaker Verlag, 2005.
- Barbara D. and Thomas R. Metcalf: *A Concise History of India*. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2002.
- Karin Preisendanz und Dietmar Rothermund (Hg.): *Südasiens in der "Neuzeit". Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000*. Wien: Promedia, 2003.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Fronter bereitgestellt.

Zeugnisserwerb: Klausur am Ende des Semesters.

Buß, Johanna	Einführung in die Diskursanalyse am Beispiel indischer und nepalischer Printmedien	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAK 3	Mi, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 6.10
--------------	------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	-------	------------------------------------

Seit den 1990er Jahren hat sich der indische als auch der nepalische Zeitungsmarkt sehr rasch vergrößert und entwickelt, so dass von einem Zeitungsboom gesprochen werden kann. Die Presse nimmt eine sehr wichtige Rolle in den gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Prozessen beider Länder ein und ist stark von den Interessen unterschiedlichster Agenden geprägt, wie etwa die der Wirtschaft oder die der Politik. Oftmals erscheinen diese aber verschleiert und nicht ohne weiteres durchschaubar, weshalb es nötig ist, sie methodisch und analytisch genau zu untersuchen. Eine geeignete Methode dafür ist die Kritische Diskursanalyse. In dieser Lehrveranstaltung steht nach einer theoretischen Einführung vor allem die Anwendung der Diskursanalyse auf indische und nepalische Zeitungen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach Vorkenntnissen sollen die TeilnehmerInnen daher Analysen von Zeitungsausschnitten in Hindi, Nepali oder Englisch durchführen, diese präsentieren und anschließend in einer Abschlussarbeit ausarbeiten.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende und in den Sitzungen zu präsentierende Hausaufgaben, in der vorlesungsfreien Zeit anzufertigende schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Einführende Literatur:

- Jäger, Siegfried. *Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung*. 4. ed. Münster: Unrast Verlag, 2004.
- Jeffrey, Robin. *India's Newspaper Revolution. Capitalism, Politics and the Indian-Language Press, 1977-99*. London: Hurst & Company, 2000.
- Onta, Pratyoush. *Mass Media in Post-1990 Nepal*, Chautari Book Series 29. Kathmandu: Martin Chautari, 2006.
- Rao, Ursula. *News as Culture. Journalistic Practices and the Remaking of Indian Leadership Traditions*. New York: Berghahn, 2010.

Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA2c BA7c MAB3a MAT1	Mo, 11:45-13:15 + Di, 8:30-10:00, SR 1 TB, ab 5.10.
Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I- A	UE, 2 SSt., 5 ECTS		Mi, 8:30-10:00, SR 3 SAK, ab 6.10.
Chelaparampath, Pratibha	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I- B	UE, 2 SSt., 5 ECTS		Do, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 7.10.

Der gleichzeitige Besuch von einer der beiden zugehörigen Übungen (entweder LV-Nr. 140281 oder 140170) ist erforderlich.

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Der Besuch des Tutoriums von Devi Singh wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

Die Lehrveranstaltung beginnt mit der Vorstellung der Devanagari Schrift und setzt mit dem gründlichen Erlernen der Grammatik fort. Als Lehrbuch wird benutzt:

**Fornell Ines und Gautam Liu: *Hindi Bolo. Hindi für Deutschsprachige. Teil 1.* Ute Hempen Verlag, Bremen 2010.**

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe der Hausübungen innerhalb einer Woche erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Chudal, Alaka	Advanced Nepali Grammar (Nepali für Fortgeschrittene)	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8c BA16c	Di, 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 5.10.
---------------	-------------------------------------------------------	--------------------	---------------	---------------------------------------

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2009/10 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Skriptums des Sommersemesters fortgesetzt; nach den Weihnachtsferien wird der nächste Teil des Skriptums benutzt, der im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren bereit steht.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die gründliche Kenntnis der Grammatik (Lektionen 1-9 des Skriptums vom Winter- und Sommersemesters 2009/10).

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Chudal, Alaka	Nepali Easy Readings: Selected Short Stories	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8c BA16c	Mi, 10:15-11:45, SR 1 TB, ab 6.10.
---------------	----------------------------------------------	--------------------	---------------	---------------------------------------

Die Lehrveranstaltung begleitet den Kurs "Advanced Nepali Grammar". Die erlernte Grammatik dieses Kurses wird in dieser Lehrveranstaltung anhand der Nepali Literatur vertieft. Der zu lesende Text steht im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren bereit.

Die Studenten, die im Sommer- und Wintersemester 2009/10 keinen Kurs bei uns gemacht haben, sollten gute Kenntnis der Nepali-Grammatik (alle Postpositionen sowie die Verbverbindungen in allen Zeiten) und der Devanagari-Schrift haben. Der Kurs wird in Nepali gehalten. Wenn möglich sollten Teilnehmer den Kurs **Advanced Nepali Grammar** besuchen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Textes erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Chudal, Alaka	The Hindi Language Movement in India	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAK8 MAS7	Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 7.10.
---------------	--------------------------------------	---------------------	--------------	---------------------------------------

The demise of Mughal supremacy and the inconsistency in colonial language policy created a favorable situation for Hindi to become regarded as the national language of India during the Independence Movement. It is today one of the official languages of the Government of India.

Persian was the official language during the time of Mughal Empire (1526-1858) in South Asia. A distinct language Urdu emerged and became the language of the courts of Muslim rulers, who had invaded India from the eighth century onwards. Urdu developed from Khari Boli of the Delhi area with the integration of words from Arabic, Persian and Turkish. As the Muslims spread in northern India, Urdu interacted with various vernaculars, absorbed local vocabulary, and over a period of time, developed into a distinct spoken language. Hindi also developed from Khari Boli, although with the adaptation of words from local languages and Sanskrit. The development of Hindi as a standard spoken language of the north cannot be separated from the development of Urdu. Both were essentially derived from the Khari Boli of the Delhi area. A division developed only gradually between Hindus who preferred to write Hindi-Urdu in Devanagari script and Muslims who rather wrote the same in Persian script. This division was initially not entirely a communal one. Only Hindus

used Devanagari, but both Hindus and Muslims used the Persian script. The development of the Hindi language movement as part of the national movement in the late nineteenth century further contributed to this division.

The Competition between Hindi and Urdu and the tensions between Hindus-Muslims reached a peak in India during the 1920s and 1930s. The fight for Hindi/Urdu was not only limited to the language but language issues became the symbol of a kind of cultural, political and social clash. Backing for Hindi came from various quarters, broadly to be categorized as literary and reformist. This seminar will be based on a brief introduction to the history of the Hindi and Urdu languages and will be focused on the development of the Hindi language movement and the role of its leaders. The most important ones among them are Mahatma Gandhi, Jawaharlal Nehru, Mahavir Prasad Dwivedi, Bharatendu Harishchandra and Swami Dayananda, but there are also others.

Regular attendance, presentation on the assigned topic, active participation in the discussion and submission of a written essay are demanded from the participants. The class will be conducted in English.

Literature:

- Bandopadhyay, Manohar. 1994. *Lives and Works of Great Hindi Poets*. Delhi: B.R. Publishing Corporation.
- Bedi, Susham. *Two Sides of a Coin Linguistic and Cultural Aspects of a Language*. Hindi: Language, discourse, writing. Vol. 2, no 4, (January- March 2002), 165-180.
- Dalmia, Vasudha. 1997. *The Nationaliyation of Hindu Traditions: Bharatendu Harishchandra and Nineteenth-century Banaras*. New Delhi: oxford University Press.
- Gandhi, Kanhaiyalal. 1998. *Hindi ki bhagirath Yatra*. New Delhi: Prabhat Prakashan.
- Gopal, Madan. 1996. *Origin and development of Hindi/Urdu literature*. New Delhi : Deep & Deep Publications.
- King, Christopher R., 1994. *One language Two scripts The Hindi Movement in Nineteenth Century North India*. Bombay: Oxford University Press.
- King, Robert D., 1998. *Nehru and the Language Politics of India*. Delhi: Oxford University Press.
- Orsini, Francesca (2002) *The Hindi Public Sphere 1920-1940. Language and Literature in the Age of Nationalism*. Oxford University Press.
- Rai, Alok, 2000. *Hindi Nationalism*. New Delhi: Orient Longman Private Limited.
- Shackle, C. & R. Snell. 1990. *Hindi and Urdu since 1800 A common reader*. London: School of Oriental and African studies.
- Shukla, Ramchandra. *A Short History of The Nagari Pracharini Sabha, Benaras (July 1893 to June 1915)* Hindi: Language, discourse, writing. Vol. 4, (October- December 2009), 7-26.
- Singh, Rajendra. *The Languages of India: A Bird's-eye View*. The Yearbook of South Asian Languages and Linguistics -2003. 174-181.

<b>Draszczyk, Martina</b>	<b>Modernes Tibetisch mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz I</b>	<b>UE, 2 SSt., 5 ECTS</b>	<b>MAT3</b>	<b>Mi, 10:15-11:45, SR 2 TB, ab 6.10.</b>
-------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	-------------	-----------------------------------------------

Sprachkurs auf der Grundlage des "Manual of Standard Tibetan" by N. Tournadre and S. Dorje. Fortsetzung mit Kapitel 19. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung der Grammatik, der Erweiterung des Vokabulars und auf dem Sprechen, um die Kommunikationskompetenz zu steigern.

Eltschinger, Vincent	Selbst im Buddhismus	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAP2 EC2-2 EC3-2	Do, 15:15-16:45, SR 1 TB, ab 7.10.
-------------------------	----------------------	--------------------	-------------------------------	---------------------------------------

Teaching language: German/English.

Indian Buddhism is generally presented as basically opposed to the idea of a self (*ātman*, etc.), which it conceives of as the ultimate cause of human dissatisfaction (sometimes identified with *avidyā*, “ignorance”). However, many ancient Buddhists as well as Western interpreters disagree with this view. Among modern Western interpreters, some contend that the Buddha never meant to negate the existence of a substantial self but simply considered it as beyond empirical experience; from the 19<sup>th</sup>-century Western discovery of Buddhism to the present day, several authors have held selflessness (*nairātmya*, etc.) to be a doctrinal treason that later Buddhist intellectuals were to be credited for. In ancient India, the Buddhist sects of the Vātsīputrīyas and Sāmmitīyas were famous for their Personalism (*pudgalavāda*), a doctrine according to which a “person” (*pudgala*) exists over and above the constituents (*skandhas*) of pseudo-personality; these sects contended that the *pudgala* was necessary in order to account for memory, cognition, morality, transmigration and salvation. Finally, the proponents of the *tathāgatagarbha* doctrine were sometimes suspected of agreeing to the existence of a self. From at least the 2<sup>nd</sup> century onwards, Mādhyamika and Yogācāra authors shaped ever more sophisticated arguments against their co-religionists’ doctrines. And from the 5<sup>th</sup> century onwards, the “mainstream” Buddhist intellectuals (Vasubandhu, Dharmakīrti, Śāntarakṣita, Kamalaśīla, Śāṅkara-nandana) endeavoured to refute, besides the *pudgala*, all the non-Buddhists’ conceptions of a self (Naiyāyika, Mīmāṃsaka, Digambara, Aupaniṣada, etc.). This lecture is aimed at studying the canonical evidence, the *pudgalavāda* and *tathāgatagarbha* doctrines as well as the arguments developed by the Buddhist anti-Personalist authors (mainly in the *Mahāyānasūtrāṅkāra*, the *Abhidharmakośa*, the *Pramāṇavārttika*, the *Madhyamakāvātāra* and the *Tattvasaṅgraha*).

Eltschinger, Vincent	Ausgewählte Passagen aus dem Vimālakīrtinirdeśasūtra	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB1 MAP3	Mi, 13:45-15:15, SR 2 TB, ab 6.10.
-------------------------	---------------------------------------------------------	--------------------	--------------	---------------------------------------

The *Vimalakīrtinirdeśasūtra* (VNS) is one of the most famous among the early Mahāyānasūtras. It has had a lasting impact on intellectuals, poets and artists in Central Asia, China and Japan. The VNS, which can be dated tentatively to the second century AD, has been preserved down to us in two Chinese translations and one Tibetan version. These versions were the basis of Étienne Lamotte’s pioneering French translation and study (Louvain 1962). It is only very recently that a Sanskrit manuscript has been discovered in Tibet and edited by a team of Japanese scholars (Tokyo 2006). In this sūtra, the rich layman Vimalakīrti is shown teaching proto-Mādhyamika theses on voidness and ethics and is often depicted as deriding Buddhist monks and their understanding of the Law. The VNS contains many famous scenes that have inspired painters and carvers throughout Asia (Vimalakīrti’s silence, the goddess with the flowers, etc.). This class is aimed at reading selected excerpts from the VNS in its newly accessible Sanskrit “original.” We shall begin with parts of the lengthy *nidāna* and the second chapter of the sūtra (introduction of Vimalakīrti).

Teaching language: German.

Literature:

- Étienne Lamotte: *L’enseignement de Vimalakīrti (Vimalakīrtinirdeśa)*. Louvain-la-Neuve 1987 (1962<sup>1</sup>): Université catholique de Louvain, Institut Orientaliste (Publications de l’Institut Orientaliste de Louvain, 35).
- Study Group on Buddhist Sanskrit Literature: *Vimalakīrtinirdeśa. A Sanskrit Edition Based upon the Manuscript Newly Found at the Potala Palace*. Tokyo 2006: Taisho University Press.

Eltschinger, Vincent	Die Widerlegung des buddhistischen Personalismus (Pudgalavāda) im Mahāyānasūtrālaṅkāra	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7a MAP7	Mi, 15:30-17:00, SR 2 TB, ab 6.10.
----------------------	----------------------------------------------------------------------------------------	---------------------	---------------	---------------------------------------

Buddhism is generally (and rightly) presented as teaching selflessness (*nairātmya*, *anātman*), and this is indeed the doctrine defended by its most outstanding Indian intellectuals. But from the 2<sup>nd</sup> century AD on, several Buddhist sects (the Vātsīputrīyas, the Sāṃmitīyas, etc.) entered the scene of doctrinal debate by claiming the existence, over and above the *skandhas*, of a “person” (*pudgala*) supposed to account for cognition, memory, transmigration and moral retribution. The thesis was deemed heretical by the mainstream Buddhists and made the object of a heated debate that lasted for centuries. This controversy is generally presented on the basis of Vasubandhu’s brilliant and detailed refutation of the *pudgala* (the 9<sup>th</sup> chapter of the *Abhidharmakośabhāṣya* [AKBh]). Other important testimonies include Candrakīrti’s *Madhyamakāvatāra* (chapter 6) as well as Śāntarakṣita’s *Tattvasaṅgraha* (verses 336-349). However, another important source has been neglected in the modern accounts of the controversy: *Mahāyānasūtrālaṅkāra* (MSA) 18.92-103 and its *Bhāṣya* (MSABh) by Vasubandhu. Now, this passage of the MSA(Bh) provides us with one of the earliest extant sources regarding the mainstream Buddhists’ critique of Personalism. Moreover, this MSABh (18.92-103) is likely to be a source of Vasubandhu’s masterly treatment in the AKBh. The aim of this Sanskrit seminar is to read the stanzas together with their commentary and to look for further materials and explanations in both Vasubandhu’s AKBh and Sthiramati’s *Mahāyānasūtrālaṅkāravṛttibhāṣya* (preserved in Tibetan only).

Teaching language: German.

Literature:

- Sylvain Lévi: *Mahāyāna-Sūtrālaṅkāra. Exposé de la doctrine du Grand Véhicule*. Tome I. Paris 1907: Librairie Honoré Champion.

Gaenzle, Martin	Die nationale Unabhängigkeitsbewegung in Indien	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAK2 EC2-2	Do, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 7.10.
-----------------	-------------------------------------------------	--------------------	----------------------	---------------------------------------

Zur Zeit der Gründung des Indian National Congress im Jahr 1885 war das Bestreben nach nationaler Unabhängigkeit noch auf eine kleine Elite beschränkt: die frühen Anführer der Bewegung waren meist wohlhabende, westlich gebildete Personen, die auf den Weg der Verhandlung setzten. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich jedoch eine dynamische Bewegung, die mit neuen Methoden und Medien immer mehr Bevölkerungsgruppen mobilisieren konnte und die britischen Kolonialherren mit dem Anspruch auf politische Selbstbestimmung und Souveränität herausforderte.

Die Vorlesung befasst sich mit den historischen Ereignissen und sozialen Kontexten dieser Bewegung und legt besonderes Augenmerk auf die ideengeschichtlichen Hintergründe. Dazu gehören die frühen Formen patriotischer Gesinnung und religiöser Neubestimmung transregionaler Identität (Hindi-Nationalismus, Neohinduismus etc.) wie auch Formen des Widerstands gegen Fremdherrschaft verschiedener Provenienz. Vor allem wird die Rolle einiger wichtiger Persönlichkeiten zu betrachten sein: Mohandas Karamchand Gandhi, Motilal und Jawaharlal Nehru, B.R. Ambedkar, M.A. Jinnah u.a. waren ungewöhnliche Charaktere, die auf je eigene Weise westliche und südasiatische Ideen neu verknüpften. Ihre Ideale (wie Gewaltlosigkeit, Sozialismus, Marxismus, verfassungsmäßiger Minderheitenschutz, Antisäkularismus etc.) gerieten immer wieder in Konflikt und prägten den politischen Prozess, dessen Konsequenzen bis heute wirksam sind.

Themen:

- Einführung
- Proto-Nationalismus
- Neohinduismus und religiöser Nationalismus

- „Crown Raj“
- Die Partei des „Indian National Congress“
- Gandhi und die nationale Mobilisierung
- Nicht-Zusammenarbeit und ziviler Ungehorsam
- Ambedkar und die Dalit
- Jinnah und die Frage des Muslim-Staates
- Der Zweite Weltkrieg
- Die Teilung Indiens
- Verfassungsfragen

Literaturauswahl:

- Bose, Sugata, and Ayesha Jalal. 1998. Modern South Asia: history, culture, political economy. London, New York: Routledge.
- Brown, Judith. 1972. Gandhi's rise to power: Indian politics, 1915-1922. Cambridge: Cambridge University Press.
- Brown, Judith. 1999. Nehru. Profiles in Power. Harlow: Longman.
- Copland, Ian. 1997. The princes of India in th endgame of empire, 1917-1947. Cambridge: Cambridge University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 1996. The Hindu nationalist movement in Indian politics. New York: Columbia University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 2005. Dr. Ambedkar and untouchability: Analysing and fighting caste. London: Hurst.
- Mann, Michael. 2005. Geschichte Indiens: Vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh.
- Metcalf, Barbara Daly, and Thomas Metcalf. 2002. A concise history of India. Cambridge: Cambridge University Press.
- Metcalf, Thomas R. 1994. Ideologies of the Raj. New Cambridge History of India series. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nehru, Jawaharlal. 1953. Jawaharlal Nehru: an autobiography ; with musings on recent events in India. London: Bodley Head.
- Pandey, Gyanendra. 2001. Remembering partition: violence, nationalism and history in India. Cambridge: Cambridge University Press.
- Rothermund, Dietmar. 1965. Die politische Willensbildung in Indien, 1900-1960. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Rothermund, Dietmar. 1997. Mahatma Gandhi: Eine politische Biographie, 2. edition. München: Beck.
- Wolpert, Stanley A. 1985. Jinnah of Pakistan, 1. Indian impr. edition. Delhi u.a.: Oxford Univ. Press.

<b>Gaenszle, Martin</b>	<b>Sakraltopographie in Benares</b>	<b>EX, 4 SSt., 10 ECTS</b>	<b>BA15a</b>	<b>Mo, 15:15-16:45, SR 2 SAK, Vorbereitung am 11.10. 2010, LV ab 29.11., 14-tägig</b>
-------------------------	-------------------------------------	----------------------------	--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Bedeutungen der „heiligen“ Stadt Benares sind vielfältig: sie ist wichtiger Wallfahrtsort (*tīrtha*) der Hindus, Stätte des Übergangs und der Totenrituale, Zentrum des Śivaismus und Hochburg der Sanskrit-Gelehrsamkeit. Daneben wird die Stadt mit Namen wie Tulsī Dās, Kabīr oder Bhāratendu Hariścandra verbunden – und damit mit der Entwicklung einer volksnahen Hindi-Literatur. Oft wurde Benares als die „älteste“, die am längsten kontinuierlich bewohnte Stadt der Welt bezeichnet. Zwar ist dies nicht belegt und die frühe Geschichte noch wenig erforscht, doch kann sicherlich davon ausgegangen werden, dass Benares seit mehr als 1500 Jahren ein bedeutendes urbanes und religiöses Zentrum war. Vor allem im Zuge des 18. und 19. Jahrhunderts wurde die Stadt geradezu zu einem „stronghold of Hinduism“ (C.P. Cape) ausgebaut.

Ziel der Exkursion ist es, die räumliche Dimension der verschiedenen religiösen Bedeutungsebenen der Stadt näher zu erkunden. Zur Sakraltopographie gehören ein dichtes Netz von Tempeln (insbesondere jene von Viśvanāth, Kāl Bhairav, Saṅkatā Mocan, Tulsīmānas, aber auch zahllose kleinere), das bebaute Gangesufer (die *ghāṭs*), verschiedene Prozessionsrouten, die in der eulogischen Sanskrit-Literatur wie dem *Kāśīkhaṇḍa* des Skanda Purāṇa überliefert sind (*antargṛhayātrā*, *pañcakrośīyātrā* etc.), verschiedene Klöster (*maṭh*), Paläste (z.B. Rāmnagar) und andere historische Bauten. Daneben soll auch die rituelle Praxis an ausgewählten Orten studiert werden. In die Zeit der Exkursion fallen einige typische Feste (*maunī amāvasyā*, Sarasvatī *pūjā*), die wie auch diverse alltägliche Rituale mit verschiedenen Aufzeichnungsmedien (Photographie, Video, etc.) dokumentiert werden sollen. Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen eigene Studienprojekte durchführen.

Voraussetzung für die Exkursion ist BA Modul 11a/11b/11c/11d oder Modul 12a/12b/12c oder Wahlmodul 13 oder 14). Bedingung ist weiters die Teilnahme am vorbereitenden Proseminar. Termin der Exkursion ist 1. Februar bis 19. Februar 2011. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Die Kosten der Exkursion (einschließlich Flug, und Aufenthaltskosten) werden bei ca. 1500,- Euro liegen. Ein Zuschuss von 500,- Euro kann seitens der Universität gewährt werden.

Interessenten sind gebeten, bis zum **5. Oktober 2010** in einem Motivationsschreiben an den Exkursionsleiter (martin.gaenzle@univie.ac.at) ihr Interesse und ihre Qualifikationen (Studien-schwerpunkt, Semesterzahl, bisherige relevante LV, Sprachkenntnisse) zu erläutern. Das Auswahl-ergebnis wird bis zum 8. Oktober 2010 per e-mail bekannt gegeben.

Literaturauswahl:

- Bakker, Hans. 1996. Construction and Reconstruction of Sacred Space in Varanasi. *Numen* 43, 1: 32-55.
- Chalier-Visuvalingam, Elizabeth. 2003. Bhairava - terreur et protection: mythes, rites et fêtes à Bénarès et à Katmandou. Bruxelles et al.: P. Lang.
- Eck, Diana. 1982. Banaras: City of Light. New York: Alfred A. Knopf.
- Freitag, Sandria. Ed. 1989. Culture and Power in Benaras: Community, Performance and Environment. Oxford: Oxford University Press.
- Gaenzle, Martin & Jörg Gengnagel. Eds. 2006. Visualizing Space in Banaras: Images, Maps, and the Practice of Representation. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Gutschow, Niels & Axel Michaels. 1993. Benares: Tempel, religiöses Leben in der heiligen Stadt der Hindus. Köln: DuMont.
- Gutschow, Niels. 2006. Benares: The Sacred Landscape of Vārāṇasī. Stuttgart/ London: Edition Axel Menges.
- Hertel, Bradley R. & Cynthia A. Humes. Eds. 1998. Living Benares: Hindu Religion in a Cultural Context. New Delhi: Manohar.
- Kumar, Nita. 1988. The Artisans of Benares: Popular Culture and Identity, 1880-1986. Princeton: Princeton University Press.
- Parry, Jonathan. 1985. "The Aghori Ascetics of Benares," in *Indian Religion*. Richard Burghart and Audrey Cantlie, Eds, pp. 51-78. London: Curzon Press.
- Parry, Jonathan. 1994. *Death in Banaras*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Singh, Rana P.B. Ed. 1993. Banaras (Varanasi): Cosmic Order, Sacred City, Hindu Traditions. Varanasi: Tara Book Agency.
- Sinha, Surajit & Baidyanath Sarasvati. 1978. *Ascetics of Kashi: An Anthropological Exploration*. Varanasi: NK Bose Memorial Foundation.

Gaenzle, Martin	Kolloquium zur modernen Südasienskunde für forgeschriftene Studierende	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAK9	Mi, 16:15-17:45, SR 2 SAK, ab 6.10.
-----------------	---------------------------------------------------------------------------	--------------------	------	----------------------------------------

Auch als Seminar anrechenbar.



Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Diplom, Masters oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA7d MAB3a	Mo+Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 7.10.
Draszczyk, Martina	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	UE, 2 SSt., 5 ECTS		Mi, 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 6.10.

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam absolviert werden.

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Der Besuch des Tutoriums von Dennis Johnson wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

Sprachkurs für Anfänger.

Nachdem die Studierenden beim Lesen und Schreiben mit der tibetischen Schrift vertraut sind, wird mit der Grammatik begonnen. Darauf folgend werden auch leichte Konversationen in der Klasse geübt.

Als Lehrbuch wird das "Neuzeitliche deutsch-tibetische Lehrbuch" von Tenzin Phuntsog Jottotshang verwendet.

In der Begleitenden Übung wird das "Manual of Standard Tibetan" by N. Tournadre and S. Dorje als Grundlage verwendet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Hören und Sprechen, um Kommunikationskompetenz zu erwerben.

Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA16d	Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 7.10.
----------------	-----------------------------------------	--------------------	-------	---------------------------------------

Fortsetzung des moderntibetischen Sprachkurses für Fortgeschrittene, Grammatik und Konversation. Die Studierenden werden die höfliche Sprachform üben.

Lernmaterial wird von der Vortragenden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Neuzeitliches deutsch-tibetisches Lehrbuch (Tenzin Phunstog Jottotshang)
- Talk Tibetan Today (Lobsang Thonden)
- Colloquial Tibetan (Tseten Chonjore)
- A Beginning Textbook of Lhasa Tibetan (Ellen Bartee & Nyima Droma)
- Manual of Standard Tibetan (Nicolas Tournadre)

Geisler, Tashi	Lektüre moderner tibetischer Texte	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA16d	Mo, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 11.10.
----------------	------------------------------------	--------------------	-------	----------------------------------------

Es werden tibetische Volksgeschichten gelesen und wörtlich und sinngemäß übersetzt. Die Texte werden von der Vortragenden zur Verfügung gestellt.

Graf, Alexander	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene: Tibetische Grammatik - Sum cu pa	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8b BA16b	Mo, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 11.10.
-----------------	---------------------------------------------------------------------------------	--------------------	---------------	----------------------------------------

**Inhalte:** Die indigene tibetische Grammatik wird in Anlehnung an zwei grundlegende Texte, welche Thu mi Sambhota als Schaffer der heutigen tibetischen Schriftsprache zugeschrieben werden, in zwei Abschnitte eingeteilt: sum cu pa und rtags kyi 'jug pa.

Innerhalb des Sum cu pa-Abschnittes der tibetischen Grammatik werden neben der Theorie zur Wortbildung v.a. die Partikel oder Wortverknüpfungen (tshig phrad) und Fälle (rnam dbyed) behandelt.

**Methode und Ziele:** Anhand eines einfachen Kommentars zu einem in der tibetischen Kultur weit verbreiteten Text zu den Inhalten des Sum cu pa, dem leg bshad ljon dbang, gemeinsam mit regelmäßigen aktiven wie passiven Übersetzungs- und Grammatikübungen, soll bei den Studentinnen und Studenten ein näheres Verständnis für die tibetische Schriftsprache im Allgemeinen, ihren Aufbau, ihre Eigenheiten, Feinheiten, Übersetzungsmöglichkeiten im Bezug auf oben genannte Themen, sowie eine Offenheit für die tibetisch-indigene Grammatiktradition im Speziellen geschaffen werden, um v.a. Studierenden, welche erst wenige Lektüren oder nur den zweisemestrigen Grundkurs zum klassischen Tibetisch absolviert haben, den Sprung zum freien Übersetzen und Lesen in den fortgeschrittenen Lektüren und Seminaren zu erleichtern.

Daneben richtet sich der Kurs jedoch an alle, die Interesse an der tibetisch-indigenen Grammatik haben oder aber ihre Tibetischkenntnisse vertiefen wollen.

**Art der Leistungskontrolle:** regelmäßige Hausübungen, schriftliche Abschlussklausur.

**Literatur:** Wird in der LV bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Hartnack, Christiane	Gesellschaftliche und individuelle Auswirkungen der Globalisierung im gegenwärtigen Indien	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAK1	Mo, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 11.10.
----------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------	------	-----------------------------------------

Die wirtschaftliche Öffnung Indiens seit Beginn der 90iger Jahre verändert zunehmend bestehende gesellschaftliche Strukturen. Sie hat damit auch grundlegende Auswirkungen auf individuelle Lebenswelten.

Die Lehrveranstaltung hat folgende Zielsetzungen:

- Kennenlernen ausgewählter Aspekte der vielfältigen Formen von Überlagerungen und Verbindungen bestehender und neuer – mit der Globalisierung einhergehender – Lebenswelten
- Exemplarische Beschäftigung mit Abwehr-, bzw. Gegenreaktionen aktueller Globalisierungsprozesse im gegenwärtigen Indien.

Eine Auswahl folgender Themen soll von den Studierenden anhand von Text-, Bild- und Ton-Dokumenten individuell oder in Gruppen erarbeitet und in der Lehrveranstaltung präsentiert werden:

- ↳ „Sonderwirtschaftszonen“ und deren Auswirkungen auf die davon betroffene ländliche Bevölkerung
- ↳ Auswirkungen der Globalisierung auf Frauen und auf Geschlechterbeziehungen
- ↳ Veränderungen der Lebensbedingungen von *Adivasis* im Kontext der Globalisierung
- ↳ Auswirkungen der Verdrängung von Handwerksprodukten durch Massenfabrikation
- ↳ Wertewandel im Kontext der Globalisierung
- ↳ Lebenswelten von „Gewinnern“ der Globalisierung
- ↳ Neue Formen von Ernährung, Wohnen, Kleidung, Körperkultur und Freizeitgestaltung als Ausdruck der Globalisierung

- ↳ Darstellungen der Auswirkungen der Globalisierung in Bollywoodfilmen bzw. in literarischer oder in visueller Form
- ↳ Soziologische und psychologische Studien zu Auswirkungen der Globalisierung in Indien
- ↳ Migration und Urbanisierung in Indien im Kontext der Globalisierung
- ↳ „Verlierer“ der Globalisierung und Formen von Abwehr- und Gegenreaktionen
- ↳ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Auswirkungen der Globalisierung und der britischen Kolonialherrschaft
- ↳ Auswirkungen der Globalisierung in Indien auf die Umwelt.

Vorbereitende Literaturempfehlung:

- Edition Le Monde Diplomatique No. 7, 2010 (Deutsche Ausgabe), Indien – die barfüßige Weltmacht

Hasnain, Mehru	Popular Islam in Conemporary South Asia	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA15b MAK3	Do, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 7.10.
----------------	-----------------------------------------	--------------------	---------------	----------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Orthodox Muslims may frown upon rites and rituals practiced by majority Muslim populations worldwide but for centuries popular Islam has held its own against conservative Islam. The practice of living Islam or Sufism includes the veneration of the shrine of saints and has enjoyed the consent of the community of both Hindus and Muslims in South Asia over centuries.

The study will concentrate on the flowering of Hindu Muslim mystical thought in the early modern period in South Asia and the common distrust shared by ordinary Hindus and Muslims alike of institutional authorities throughout history.

The course will examine the phenomena of popular Islam in the South Asian region along with Sufi mystical philosophies, liturgical practices and social organizations that have been a major part of the Islamic tradition in all historical periods and also the primary inspiration behind Islamic aesthetic expression in poetry, music, and the visual arts. The basic beliefs of Sufis, the historical evolution of living Islam and its place in the life of the majority population of South Asia will be studied together with critical readings of poems, songs and films.

The purpose is to deepen students' understanding of Islam and to highlight the diversity of human ways of being religious in the world by studying the origin of shrines of some of the most popular Sufis, or Muslim saints in contemporary India, Pakistan and Bangladesh.

List of Reading:

- Suvorova, Anna 1999. Muslim Saints of South Asia. Routledge Curzon
- Crooke, W 1968. An Introduction to Popular Religion and Folklore of Northern India, Munishiram Manoharlal, Delhi
- Mathews, DJ and Shackle, C 1972. An Anthology of Classical Urdu Love Lyrics. Text and Translations. Oxford University Press
- Tariq Rahman 1995. Introduction in Mystic Poets of Pakistan. Pakistan Academy of Letters
- Schimmel, Annemarie 1975. Mystical Dimensions of Islam. Chapel Hill
- Troll, Christian 2004. Muslim Shrines in India: Their Character, History and Significance. Oxford
- Jackie, Assayag 2004. At the Confluence of Two Rivers: Muslims and Hindus in South Asia. Manohar, New Delhi
- D.Metcalf, Barbara 2009. Islam in South Asia in Practice. Princeton
- Robinson, Francis 2004. Islam and Muslim History in South Asia. Oxford
- W.Ernst, Carl and B.Lawrence, Bruce 2002. Sufi Martyrs of Love: The Chishti Order in South Asia and Beyond. Palgrave Macmillan
- Jaffer, Mehru 2008. The Book of Muinuddin Chishti. Penguin

Hugon, Pascale	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA1 EC3-1	Mi, 10:15-11:45, HS A, ab 13.10.
----------------	---------------------------------------------------	--------------------	--------------	-------------------------------------

Der Besuch des Tutoriums von Gregory Forgues wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in die Inhalte verschiedener Bereiche der Tibetologie und der Buddhismuskunde.

Sanskrit- und Tibetischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt, Englischkenntnisse sehr wohl.

Es wird von den Teilnehmern aktive Mitarbeit in der Veranstaltung erwartet sowie persönliche Vorbereitung durch das Lesen der empfohlenen Materialien.

**Materialien:** Die relevanten Dokumente (Handouts, Texten, Bibliographien) werden über die e-learning-Plattform Fronter zum Download zur Verfügung gestellt. Es werden keine Fotokopien während der Veranstaltung ausgegeben. Bitte die nötigen Unterlagen **vor** der entsprechenden Vorlesung auszudrucken!

#### Beurteilung :

- 1) Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters (10 Multiple-choice und 10 kurze Informationsfragen).  
Termine: Der erste Prüfungstermin ist am 26. Jänner (10:15-11:45). Es werden drei weitere Prüfungstermine im SS angeboten. Die Termine werden rechtzeitig auf der Website des ISTB ([www.istb.univie.ac.at](http://www.istb.univie.ac.at)) angekündigt. Anmeldung an [pascale.hugon@oeaw.ac.at](mailto:pascale.hugon@oeaw.ac.at) erforderlich.
- 2) Hausarbeit: Referat im Umfang einer A4-Seite über eines der vorgeschlagenen Themen (abzugeben als Word Dokument [IhrName.doc], Times 11, Zeilenzwischenraum 1).  
Die Liste der Fragen wird Ende November in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Hausarbeit muss mindestens 3 Tage vor dem Tag der Prüfung an [pascale.hugon@oeaw.ac.at](mailto:pascale.hugon@oeaw.ac.at) geschickt oder auf Fronter hochgeladen werden, sonst werden keine Punkte vergeben.

Notenmaßstab: 51-60 Punkte = Note 1; 41-50 = 2; 31-40 = 3; 21-30 = 4; 20 und weniger = 5.

Ein Maximum von 50 Punkten kann bei der Prüfung erreicht werden (2 Punkte per Multiple-choice Frage, 3 Punkte per Informationsfrage) und ein Maximum von 10 Punkte bei der Hausarbeit.

#### Themenübersicht (Änderungen möglich):

- 13.10. Allgemeine Einführung zum Studium der B/T  
Buddhismus in der Welt  
Die Sprachen des Buddhismus
- 20.10. Buddha und Buddhismus  
Datierung und Lebensgeschichte des Buddha
- 27.10. Grundbegriffe der buddhistischen Lehre
- 3.11. Die buddhistische Gemeinschaft  
Die buddhistische Konzile
- 10.11. Der buddhistische Kanon und außerkanonische Literatur
- 17.11. Die Verbreitung und Entwicklung des Buddhismus  
Mahāyāna und Vajrayāna
- 24.11. Was heisst „Tibet“?  
Ursprungslegende des tibetischen Volkes  
Sprache, Hilfsmittel
- 1.12. Tibetische Geschichte – von *snga dar* bis *phyi dar*
- 15.12. Tibetische Schulen, Religion/Politik, die Dalai lama, Rituale
- 12.1. Moderne Geschichte Tibets
- 19.1. Literatur – Kanonische, para-kanonische, außerkanonische
- 26.1. Prüfung, 1. Termin

Krasser, Helmut	Jinendrabuddhi über Apoha 3: Philologische und ideengeschichtliche Probleme	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB1	Fr, 10:00-11:30, ab 23.10.
-----------------	-----------------------------------------------------------------------------	--------------------	------	----------------------------

**Ort:** Seminarraum des IKGA, Wohllebengasse 12, 140 Wien

**Inhalt und Ziele:** Erwerb von Kenntnissen über Dignāgas Lehre vom Begriff sowie Jinendrabuddhis Interpretation derselben. Jinendrabuddhis Kommentar zu Dignāgas Pramāṇasamuccaya, die Pramāṇasamuccayaṭīkā, war bisher nicht in Sanskrit vorhanden und wird erstmals ediert.

**Mindestanforderung:** gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse

**Bewertung:** Die Übung ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

Frauwallner 1932 – Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 39 (1932) 247–285 [= Kleine Schriften 367–405].

Frauwallner 1933 – Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. (Fortsetzung). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 40 (1933) 51–94 [= Kleine Schriften 406–449].

Frauwallner 1935 – Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. Zusammenfassung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 42 (1935) 93–102 [= Kleine Schriften 450–459].

Hattori 1968, Introduction – Masaaki Hattori, *Dignāga on Perception, being the Pratyakṣapariccheda of Dignāga's Pramāṇasamuccaya from the Sanskrit fragments and the Tibetan versions*. Cambridge, Massachusetts 1968.

Hattori 1973 – Masaaki Hattori, Mīmāṃsāslokavārttika, Apohavāda-shō no Kenkyū (1). *Kyōto Daigaku Bungakubu Kenkyū Kiyō* 14 (1973) 1–44.

Hattori 1975 – Masaaki Hattori, Mīmāṃsāslokavārttika, Apohavāda-shō no Kenkyū (2). *Kyōto Daigaku Bungakubu Kenkyū Kiyō* 15 (1975) 1–63.

Hattori 1982 – Masaaki Hattori, *The Pramāṇasamuccayavṛtti of Dignāga with Jinendrabuddhi's commentary. Chapter five: Anyāpoha-Parīkṣā*. Tibetan text with Sanskrit Fragments. Kyoto 1982.

Hayes 1988 – Richard P. Hayes, *Dignāga on the Interpretation of Signs*. Dordrecht usw. 1988.

Kataoka 2008 – Kei Kataoka, A critical edition of Bhaṭṭa Jayanta's Nyāyamañjarī: the section on Kumāriḷa's refutation of the apoha theory. *Memoirs of the Institute of Oriental Culture* 154 (2008) 212(1)–182(31).

Katsura 1991 – Shoryu Katsura: "Dignāga and Dharmakīrti on apoha". In Ernst Steinkellner (ed): *Studies in the Buddhist Epistemological Tradition*. Vienna 1991, 129–146.

Parimal 2003 – G. Patil Parimal, On what it is that Buddhists think about – apoha in the Ratnakīrtinibandhāvalī. *Journal of Indian Philosophy* 31/1–3 (2003) 229–256.

Pind 2009 – Ole Holten Pind: *Dignāga's Philosophy of Language: Dignāga on anyāpoha: Pramāṇasamuccaya V: Texts, Translation, and Annotation*. Unpublished PhD thesis. Vienna: University of Vienna.

PST 1 – Ernst Steinkellner, Helmut Krasser, Horst Lasic, *Jinendrabuddhi's Pramāṇasamuccayaṭīkā, Chapter 1. Part I: Critical Edition; Part II: Diplomatic Edition with a Manuscript Description* by Anne MacDonald. Beijing/Vienna 2005.

Krasser, Helmut	Höhere Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen Literatur	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAB8	Do, 17:30-19:00, SR 3 TB, ab 22.10.
-----------------	---------------------------------------------------------------------------------	--------------------	------	-------------------------------------

**Ziele:** Erwerb von Kenntnissen über die philologisch-historische Methode der Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen philosophischen Literatur (z.B. Bhāvivēkas Tarkajvālā und Prajñāpradīpa).

**Mindestanforderung:** gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

**Bewertung:** Dies ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

Isaacson 2011 – Harunaga Isaacson, Of critical editions and manuscript reproductions: Remarks apropos of a critical edition of *Pramānaviniścaya* chapters 1 and 2. *manuscript cultures* 2 (2009) 14–21.

Katre 1954 – S. M. Katre, *Introduction to Indian textual criticism*. Poona <sup>2</sup>1954 [<sup>1</sup>1941].

Maas 1960 – Paul Maas, *Textkritik*. Leipzig <sup>4</sup>1960.

Timpanaro 2005 – Sebastian Timpanaro, *The genesis of Lachman's method*. Ed. and trans. by Glenn W. Most. Chicago 2005.

West 1973 – Martin L. West, *Textual Criticism and Editorial Technique Applicable to Greek and Latin Texts*. Stuttgart 1973.

Lainé, Bruno	Einführung in die Mongolische Schriftsprache	UE, 2 SSt., 5 ECTS	MAB1	Di, 10:15-11:45, SR 2 TB, ab 5.10.
--------------	----------------------------------------------	--------------------	------	---------------------------------------

Ziel der LV ist es, am Ende des WS leichte Texte auf Mongolisch, wie z.B. kurze Märchen lesen zu können. Die LV beschränkt sich auf die literarische Schriftsprache und beschäftigt sich nicht mit der modernen gesprochenen Sprache.

In den ersten Einheiten wird die mongolische uigurische Schrift erlernt. Dann werden nach und nach die verschiedenen Punkte der mongolischen Grammatik erläutert und anhand kleiner Lesestücke im Kontext geübt.

Lasic, Horst	Wiedergeburtsgeschichten	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Di, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 5.10.
--------------	--------------------------	--------------------	------	----------------------------------------

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Wiedergeburtsgeschichten (skyes rabs) als typische Beispiele buddhistischer narrativer Literatur gelesen werden, die den Leser in unterhaltsamer und erbaulicher Weise mit buddhistischen Werten vertraut machen und darüber hinaus eine Fülle kulturgeschichtlicher Informationen beinhalten. Die Lehrveranstaltung will v. a. Studenten, die die Einführung in das Klassische Tibetisch absolviert haben, Gelegenheit bieten, ihre erworbenen Sprachkenntnisse an diesen eher einfachen Texten zu erproben und sich gleichzeitig mit den in diesen Erzählungen fassbar werdenden Ansichten und Wertvorstellungen vertraut zu machen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Doppelstunde eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen. In Diskussionen, die in der Regel vom Lehrveranstaltungsleiter initiiert werden, sich aber durchaus auch aufgrund von Fragen der Teilnehmer einstellen können, wird versucht werden, unter Bezugnahme auf die entsprechende Fachliteratur die den Erzählungen entnommenen Informationen in den jeweiligen kulturgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit sowie einer schriftlichen Arbeit.

Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen jeweils rechtzeitig in der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Lasic, Horst	Klassisch-tibetische Lektüre I: Biographische Berichte	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8b BA16b	Di, 12:00-13:30, SR 3 SAK, ab 5.10.
--------------	--------------------------------------------------------	--------------------	---------------	----------------------------------------

Rin chen bzañ po (958-1055), dessen Namen oft der Titel "großer Übersetzer" (lo chen) vorangestellt wird und der als einer der zehn Säulen des tibetischen Buddhismus gilt, spielt eine wichtige Rolle bei der zweiten Verbreitung des Buddhismus in Tibet. Er wird in Verbindung mit zahlreichen Übersetzungen aus dem Sanskrit ins Tibetische und der oft wunderbaren Gründung vieler Klöster und Tempel in Westtibet genannt.

In der Lehrveranstaltung sollen ausgewählte Passagen einer Biographie (rnam par thar pa) dieses für die Geschichte des tibetischen Buddhismus so bedeutsamen Mannes, die seinem Schüler Ye šes dpal zugeschrieben wird, gelesen werden. Den Teilnehmern soll anhand dieses sehr interessanten Textes ermöglicht werden, ihre Tibetischkenntnisse zu vertiefen sowie die Literaturgattung der tibetischen religiösen Biographie kennenzulernen.

Von den Teilnehmern wird vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Präsentation der vorbereiteten Übersetzung, der Diskussionsbeiträge und einer schriftlichen Übungsarbeit.

Der zu übersetzende Text wird in Form einer Kopiervorlage in der Lehrveranstaltung rechtzeitig bereitgestellt.

Maas, Philipp	Einführung in die Indologie	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA1 EC2-1	Fr, 11:15-12:45, HS B, ab 8.10.
---------------	-----------------------------	--------------------	--------------	------------------------------------

Der Besuch des Tutoriums von Bettina Denk wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

„Indien“ als Gegenstand der Indologie bezeichnet einen weiten geographischen und historischen Raum, mit dessen Grenzen sich der erste Teil der Vorlesung befassen wird. Daran anschließend werde ich wichtige Epochen der Geschichte Südasiens von ihren Anfängen bis zur Moderne sowie die für diese Epochen charakteristischen geistesgeschichtlichen Entwicklungen cursorisch darstellen. Diese Darstellung bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Politik und Gesellschaft, Literatur, Wissenschaft, Religion und Philosophie Südasiens, wobei der Schwerpunkt auf dem „klassischen Indien“ liegt. Ergänzend werde ich die einschlägigen Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel vorstellen. Der Schlußteil der Vorlesung ist den Kulturbeziehungen des Westens zu Indien (und umgekehrt) unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Faches Indologie gewidmet.

Ziel der Vorlesung ist zum einen, Studierenden für den weiteren Studienverlauf grundlegende Kenntnisse der indischen Geistesgeschichte zu vermitteln. Zum anderen macht die Vorlesung die Studierenden soweit mit den wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, dass sie die erworbenen Kenntnisse während ihres weiteren Studiums auch selbständig erweitern und vertiefen können.

Die LV wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne Vorkenntnisse.

Als Leistungsnachweis dient entweder ein benotetes Kurzreferat zu einem Schwerpunktthema oder das Bestehen der Abschlußklausur.

Eine Liste mit Schwerpunktthemen für Kurzreferate wird rechtzeitig vor Semesterbeginn aushängen.

Mathes, Klaus-Dieter	Die vier Meditationsstufen im Mahāyāna-Buddhismus	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10	Do, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 7.10.
----------------------	---------------------------------------------------	--------------------	------	------------------------------------

Die vier Meditationsstufen sind in der Regel die stufenweise Vergegenwärtigung, (1) dass die Gegenstände der Welt nur geistige, intentionale Zustände sind, (2) es folglich kein den intentionalen Zuständen gegenüber Anderes gibt, (3) es die geistigen Akte selbst nicht so gibt wie zunächst angenommen, (4) und dass das wahre Wesen des Geistes jenseits von Zweiheit ist. Diese vier Stufen erfreuten sich nicht nur bei den Yogācāras und Yogācāra-Mādhyamikas großer Beliebtheit, sondern spielten auch bei Ratnākaraśāntis (11. Jh.) Synthese von Sūtras und Tantras eine wichtige Rolle. So verbindet er die vier Stufen mit der Meditationspraxis des *Guhyasamājatantra*. In den Bka'-brgyud-Schulen des tibetischen Buddhismus stellten sie eine Grundlage für die vier Mahāmudrā-Yogas dar. Nach einer allgemeinen Einführung werden wir die Darstellungen der vier Stufen im *Laṅkāvatāra-sūtra*, *Mahāyānasūtrālaṅkāra*, *Madhyāntavibhāga*, *Dharmadharmatāvibhāga*, *Madhyamakālaṅkāra* und dem *Prajñāpāramitopadeśa* lesen und diskutieren. Im zweiten Teil des Proseminars gehen wir dann der Frage nach, in wieweit diese vier Meditationsstufen eine Fortsetzung in den vier Mahāmudrā-Yogas gefunden haben. Dabei werden wir in erster Linie von Lama Zhangs (1123-1193) *Phyag rgya chen po zab lam mthar thug* ausgehen.

Voraussetzungen: Elementare Sprachkenntnisse des klassischen Tibetischen (ab 3. Semester). Sanskritkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Prüfung: Es wird erwartet, ein Referat zu halten.

Literatur:

- Yael Bentor: „Fourfold Meditation: Outer, Inner, Secret, and Suchness.“ *Religion and Secular Culture in Tibet. Tibetan Studies II*. PIATS 2000, vol. 2, no. 2, Leiden: Brill, S. 41-58.
- Christian Lindtner: „Cittamātra in Indian Mahāyāna until Kamalaśīla.“ *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 41, S. 159-206.
- Dan Martin: „A Twelfth-century Tibetan Classic of Mahāmudrā, The Path of Ultimate Profundity: The Great Seal Instructions of Lama Zhang.“ *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 15.2 (1992), S. 243-319.
- Klaus-Dieter Mathes: “‘Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal’s Commentary on the Dharmatā Chapter of the Dharmadharmatāvibhāgakārikās.” *Studies in Indian Philosophy and Buddhism, University of Tokyo* 12 (2005), S. 3-39.

Mathes, Klaus-Dieter	Einführung in die vier buddhistischen Lehrsysteme	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17b MAB2 MAT2	Fr, 9:30-11:00, SR 1 TB, ab 15.10.
----------------------	---------------------------------------------------	--------------------	-----------------------	------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Systematische Darstellungen der buddhistischen Lehrsysteme (Vaibhāṣika, Sautrāntika, Yogācāra und Madhyamaka) gab es in Ansätzen bereits in Indien (z.B. in Bhavyaviveka’s (490-570) *Tarkajvālā*, Śāntaraksita’s (8. Jh.) *Tattvasaṃgraha* und Maitrīpa’s (ca. 1007 – ca. 1085) *Tattvaratnāvalī*). Sie entwickelten sich aber erst in Tibet zu Texten der uns bekannten Länge und detaillierten Ausdifferenzierung. Wir werden zunächst, als Einführung, die *Tattvaratnāvalī* zweisprachig auf Sanskrit und Tibetisch lesen, und dann die Yogācāra und Madhyamaka-Darstellungen in Mkhan chen Gang shar dbang po’s (1925-?) *Nges don dbu ma chen po’i gtam gtso bor brjod pa’i grub mtha’i sgo ’byed ’phrul gyi lde mig* untersuchen. Die Veranstaltung bietet sich als sinnvolle Ergänzung zu Khenpo Tenzin Wangchuk’s Lehrveranstaltung über die *Grub mtha’ bzhi* (A) und (B) an.

Voraussetzung: Kenntnisse des klassischen Tibetisch (ab 5. Semester). Sanskritkenntnisse sind hilfreich, aber nicht absolut erforderlich.



Prüfung: Klausur

Lektüre:

- Jeffrey Hopkins: “The Tibetan Genre of Doxography: Structuring a Worldview”. In: *Tibetan Literature. Studies in Genre*. Herausgegeben von José Ignacio Cabezón und Roger Jackson. New York: 1996, S. 170-186.
- Klaus-Dieter Mathes: “Tāranātha’s Presentation of *trīsvabhāva* in the *gZhan stong snying po*.” *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 23.2 (2000), S. 195-223.
- Ringu Tulku: *The Ri-Me Philosophy of Jamgön Kongtrul the Great*. Boston & London: 2006, S. 193-236.

Mathes, Klaus-Dieter	Abhängiges Entstehen und Leerheit im Madhyāntavibhaga	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7a MAP7	Di, 10:15-11:45, SR 1 TB, ab 5.10.
----------------------	-------------------------------------------------------	---------------------	---------------	---------------------------------------

Die beiden zentralen Konzepte des Mahāyāna-Buddhismus „abhängiges Entstehen“ und „Leerheit“ werden in der Buddhismuskunde größtenteils vom Standpunkt des Madhyamaka aus beschrieben, so dass ihre Yogācāra-Interpretation weitgehend unbekannt ist. Um diese Lücke zu schließen, werden wir die relevanten Passagen des ersten und dritten Kapitels aus Vasubandhus *Madhyāntavibhāgabhāṣya* unter der Hinzuziehung von Sthiramatis *ṭīkā* auf Sanskrit lesen. Zwei der Fragen, denen wir in diesem Seminar nachgehen werden, werden sein, ob die Yogācāra-Lehre der Leerheit eine dem Madhyamaka gleichwertige alternative Interpretation der Prajñāpāramitāsūtras darstellt, und wie es z.B. für Śāntarakṣita möglich war, die Yogācāra- und Madhyamaka-Modelle des abhängigen Entstehens und der Leerheit miteinander zu verbinden.

Voraussetzung: Kenntnisse des Sanskrit (5. Semester)

Prüfung: Klausur

Lektüre:

- *Madhyāntavibhāgabhāṣya*:  
Herausgegeben von Gadjin M. Nagao. Tokyo: Suzuki Research Foundation, 1964, S. 17-27 und 37-43.
- *Madhyāntavibhāgaṭīkā*:  
Herausgegeben von S. Yamaguchi. Nagoya: Librairie Hajinkaku, 1934, S. 10-63, und 110-130.
- Klaus-Dieter Mathes: “Tāranātha’s ‘Twenty-one Differences with regard to the Profound Meaning’: Comparing the Views of the Two *gZhan ston* Masters Dol po pa and Śākya mchog ldan”. *Journal of the International Association of Buddhist Studies*. 27.2 (2004), S. 278-322.

Mathes, Klaus-Dieter	Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAT8	Mi, 10:15-11:45, SR 3 TB, ab 6.10.
----------------------	-------------------------------------------------------------	--------------------	------	---------------------------------------

Das Kolloquium soll in erster Linie Diplomanden und Dissertanten eine Plattform bieten, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen.

Die Inhalte der Veranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren, und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

Namgal, Punchok	Readings in Classical Tibetan I: The Practice of a Bodhisattva - Thogs med bzang po's rGyal sras lag len	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA8b BA16b	Di, 15:30-17:00, SR 3 SAK, ab 5.10.
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	---------------	----------------------------------------

Unterrichtssprache: Tibetisch und Englisch.

In nur 37 Versen stellt Dngul chu Thogs med bzang po (1295–1369) die sechs Vollkommenheiten als Übungen eines Bodhisattvas dar. Aufgrund ihrer inhaltlich einfachen Aussagen und sprachlichen

Klarheit eignen sich diese Verse für einen Einstieg ins gesprochene Dharma-Tibetisch (Tib. chos skad). Im Laufe der Veranstaltung sollen die Verse auswendig gelernt werden, so dass nicht nur grundlegende Vokabeln des Mahāyāna-Buddhismus in den Aktivwortschatz übergehen, sondern auch typische grammatische Konstruktionen und Redewendungen beherrscht werden. Darauf aufbauend werden die Teilnehmer dann damit beginnen, sich in einfachen Sätzen über die sechs Vollkommenheiten zu unterhalten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des klassischen Tibetisch

Am Ende des Semesters gibt es eine mündliche Prüfung

Literatur:

- bsTan-'dzin-rgya-mtsho: Commentary on the thirty seven practices of a Bodhisattva by Tenzin Gyatso, His Holiness the XIV Dalai Lama. Dharamsala: Library of Tibetan Works and Archives, 1995
- Sonam Rinchen: The thirty-seven practices of Bodhisattvas: an oral teaching by Geshe Sonam Rinchen. Ithaca, NY: Snow Lion Publ., 1997
- Dilgo Khyentse: The Heart of Compassion: The Thirty-seven Verses on the Practice of a Bodhisattva. Boston: Shambala, 2007

Namgal, Punchok	The Four Buddhist Philosophical Systems (grub mtha 'bzhi) - A: the Vaibhāṣika and Sautrāntika Siddhāntas	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17b MAB2 MAT2	Mi, 8:30-10:00, SR 1 TB, ab 6.10.
Namgal, Punchok	The Four Buddhist Philosophical Systems (grub mtha 'bzhi) - B: The Yogācāra and Mādhyamika Siddhāntas	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17b MAB2 MAT2	Mo, 17:00-18:30, SR 3 SAK, ab 11.10.

Khenpo Punchok Namgal wird in einfachem modernem Dharma-Tibetisch die komplexen Theorien der vier Lehrsysteme Vaibhāṣika, Sautrāntika, (Teil A) Yogācāra und Madhyamaka (Teil B) beschreiben, und mit den Teilnehmern üben, tibetische Sätze entsprechenden Inhalts selbständig zu bilden. Interessenten müssen an beiden Übungen teilnehmen und belegen optimaler Weise auch die „Einführung in die vier buddhistischen Lehrsysteme“ (140253) von Prof. Mathes. Neben der Durchdringung der zugrundeliegenden Philosophie soll vor allem die sprachliche Kompetenz erworben werden, sich in modernem Gelehrten-Tibetisch über die vier Lehrsysteme unterhalten zu können.

Voraussetzung: Kenntnisse des klassischen Tibetisch

Am Ende des Semesters gibt es eine mündliche Prüfung

Literatur:

- Mi-pham-rgya-mtsho: Speech of delight: Mipham's commentary on Śāntarakṣita's "Ornament of the middle way. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2004
- Mipham Rinpoche: Gateway to Knowledge, Vol. 1. Hongkong & Boudhanath: Rangjung Yeshe Publications, 1997

Namgal, Punchok	Candrakīrti's Madhyamakāvātāra	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7a MAT7a	Fr, 13:00-14:30, SR 2 TB, ab 8.10.
-----------------	--------------------------------	---------------------	----------------	------------------------------------

Der bekannte indische Klassiker des Madhyamaka wird, ohne auf philosophische Tiefe zu verzichten, in vereinfachten, modernen tibetischen Phrasen dargestellt. Khenpo Punchok Namgal hat dazu eigens Material auf Tibetisch zusammengestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, sich nicht nur in modernem Tibetisch über den Madhyamakāvātāra zu unterhalten, sondern auch auf Tibetisch Fragen zum Text stellen, und Antworten verstehen zu können.

Voraussetzung: Kenntnisse des klassischen Tibetisch.

Am Ende des Semesters gibt es eine mündliche Prüfung.

Literatur:

- Candrakīrti: Introduction to the middle way: Chandrakirti's Madhyamakavatara with commentary by Jamgön Mipham. Boston [u.a.]: Shambhala, 2004
- Candrakīrti: The moon of wisdom: chapter six of Chandrakirti's "Entering the middle way" ; with commentary from the Eighth Karmapa, Mikyö Dorje's "Chariot of the Dakpo Kagyü Siddhas. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2005
- Tauscher, Helmut: Die Lehre von den zwei Wirklichkeiten in Tsoñ kha pas Madhyamaka-Werken. Wien: Arbeitskreis für Tibet. u. Buddhist. Studien, Univ. Wien, 1995 (WSTB 36)
- Tauscher, Helmut: Candrakīrti: Madhyamakavatarah und Madhyamakavatarabhāsyam: Kap. 6, Vers 166-226. Wien: Arbeitskreis f. Tibet. u. Buddhist. Studien, Univ. Wien, 1981 (WSTB 5)

<b>Ploberger, Florian</b>	<b>Das zweite der vier Tantras der tibetischen Medizin - Ausgewählte Kapitel aus dem Tantra der Erklärungen des rGyud bzhi</b>	<b>VO, 2 SSt., 5 ECTS</b>	<b>BA9 EC3-2</b>	<b>Di, 13:45-15:15, SR 1 TB, ab 5.10.</b>
---------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	------------------	-------------------------------------------

Dieses Semester wird das Tantra der Erklärungen des rGyud bzi vorgestellt und ausgewählte Kapitel, die als Übersetzung vorliegen, im Detail besprochen.

Der rGyud bzi, dessen Titel vollständig mit „Die geheime mündliche Unterweisung über die acht Zweige der Wissenschaft der Medizin“ zu übersetzen wäre, dient seit dem 12. Jahrhundert als Grundlagentext und wird noch heutzutage während des Studiums von angehenden tibetischen Mediziner\*innen auswendig gelernt. Durch das Studium ausgewählter Kapitel des Tantra der Erklärungen (so des zweiten Kapitels, das dem Thema "Embryologie" gewidmet ist, oder des 31., das die "erforderlichen Eigenschaften und innere Einstellungen eines Arztes" behandelt) wird ein umfangreicher Einblick in die Grundlagen dieses medizinischen Systems gegeben.

Als Lehrunterlage liegen im Sekretariat (Bereich Tibet- und Buddhismuskunde) die entsprechenden Passagen des 2. Abschnittes des Buches *The Basic Tantra and the Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra* des Men-Tsee-Khang (Schule für Tibetische Medizin und Astrologie) als Kopiervorlage auf.

Sprechstunde: Unmittelbar vor und nach der Lehrveranstaltung.

Zeugnisserwerb: Schriftlicher Test oder mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur:

- Men-Tsee-Khang, *The Basic Tantra and The Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra*. Dharamsala 2008.
- Ferdinand Meyer, *Klassische tibetische Medizin*. Bern 1996.
- Florian Ploberger, *Grundlagen der tibetischen Medizin. Eine Übersetzung des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicine“* der Men-Tsee-Khang Publications. Linz 2007.

<b>Preisendanz, Karin</b>	<b>Lektüre ausgewählter philosophischer Texte zu den Sinnen, ihrer Natur und ihrer Funktion</b>	<b>UE, 2 SSt., 5 ECTS</b>	<b>MAP3 MAB3b MAS3</b>	<b>Di, 12:00-13:30, SR 2 SAK, ab 5.10.</b>
---------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	------------------------	--------------------------------------------

In einem Seminar im Sommersemester 2010 wurden die frühesten Vorstellungen über die Anzahl, das Wesen und die Funktionen der Sinne in der Geschichte der indischen Philosophie anhand ausgewählter Stellen in R̥g- und Atharvaveda, in den Brāhmaṇa-s und den Upanishaden besprochen, zusammen mit den für die Sinne verwendeten Sanskrit-Termini. In der nun anschließenden Übung soll relevantes Material im Epos Mahabhārata und im frühklassischen Āyurveda (Carakasamhitā) gelesen werden. Daraufhin werden wir uns ausgewählten Ausführungen und Diskussionen in der Literatur der klassi-

sehen und mittelalterlichen philosophischen Traditionen widmen, insbesondere des Nyāya, des Vaiśeṣika, des Sāṅkhya und des Yoga. In diesem Rahmen wird es im Wege der Beschäftigung mit den Kontroversen mit buddhistischen Philosophen Gelegenheit geben, auch einen kleinen Einblick in die Lehre von den Sinnen im Abhidharma und in den wichtigsten philosophischen Traditionen der Buddhisten zu gewinnen. Sollte noch Zeit verbleiben, wird auch Material aus der jainistischen Literatur hinzugezogen werden.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema und Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des Seminars werden wir mit der gemeinsamen Lektüre, Interpretation und Besprechung ausgewählter Textpassagen aus dem Mahābhārata beginnen. Die Materialien werden zu Beginn und im weiteren Verlauf des Semesters über die Lernplattform Fronter zur Verfügung gestellt werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes der angesagten ausgewählten Passagen erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die aktive Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer schriftlichen Arbeit im Umfang von ca. 10 Seiten zu einem mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des M.A.-Studiengangs „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie für Studierende im zweiten Studienabschnitt des auslaufenden Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte geeignet. Die Teilnahme am vorangegangenen Seminar wird nicht vorausgesetzt; der Einstieg sollte mühelos möglich sein.

Preisendanz, Karin	Die Grundlagen der Nyāya-Philosophie	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAP1	Do, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 7.10.
-----------------------	--------------------------------------	---------------------	------	----------------------------------------

Der Nyāya („methodisches Denken“, „Logik“), bis in die Neuzeit hinein eine der wichtigsten Traditionen der klassischen indischen Philosophie, kristallisierte sich als eine systematische, vollentwickelte philosophische Tradition, mit starker Betonung von Metaphysik und Epistemologie, während der Zeit der Gupta-Herrscher in weiten Teilen Nord- und Zentralindiens (4.-6. Jahrhundert) heraus. Das auch später noch zentrale Grundwerk des Nyāya, das dem Weisen Akṣapāda aus dem Gotama-Klan zugeschriebene *Nyāyasūtra*, wurde höchstwahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts von anonymen Redaktoren kompiliert.

Im Seminar soll anhand der philologisch-ideengeschichtlich kritischen Lektüre des ersten Kapitels (*adhyāya*) des *Nyāyasūtra* sowie von Teilen des fünften Kapitels, ergänzt durch kurze Ausflüge in die Kapitel 2-4, ein erster Einblick in die Grundlagen des Nyāya gegeben werden. Dabei wird auch auf den frühesten uns bekannten und erhaltenen Kommentar des Philosophen Vātsyāyana Pakṣilasvāmin Bezug genommen werden, der lediglich als *Nyāyabhāṣya* („Kommentar zum Nyāya“) bekannt und von wesentlicher Bedeutung für unser Verständnis der frühen Phase der Nyāya-Philosophie ist, darüber hinaus auch für unsere Kenntnis der anderen philosophischen Traditionen, die sich während der Gupta-Zeit und der unmittelbar vorangehenden Kuṣāṇa-Zeit bildeten. Das *Nyāyabhāṣya* ist ferner der Hauptzeuge für die früheste Form, im Sinne des Umfangs und des Wortlauts, des *Nyāyasūtra*.

Text: Grundlage bildet die 1997 von Anantalal Thakur herausgegebene Ausgabe des *Nyāyasūtra* zusammen mit dem *Nyāyabhāṣya* (*Nyāyacaturgranthikā* Vol. 1. New Delhi). Als weitere Quelle soll die Ausgabe von Amarendra Mohan Tarkatirtha, Taranatha Nyaya-Tarkatirtha und Hemanta Kumar Tarkatirtha (*Calcutta Sanskrit Series* 18. Calcutta 1936-1944) hinzugezogen werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes und weiterer angesagter ausgewählter Passagen erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die aktive Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten zu einem mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des M.A.-Studiums „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie für Studierende im zweiten Studienabschnitt des auslaufenden Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte geeignet.

Ausgewählte ein- und weiterführende Literatur:

- Michel Angot, *Le Nyāyasūtra de Gautama Akṣapāda. Le Nyāyabhāṣya d'Akṣapāda ( ! ) Paṣilasvāmin. L'art de conduire la pensée en Inde ancienne.* Paris : Les Belles Lettres 2009.
- Eli Franco and Karin Preisendanz, “Nyāya–Vaiśeṣika.” In: *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, ed. Edward Craig, London 1998, Vol. 7, pp. 57-67.
- Eli Franco and Karin Preisendanz, “Gautama, Akṣapāda.” In: *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, ed. Edward Craig, London 1998, Vol. 3, pp. 859-861.
- Erich Frauwallner, “Erkenntnistheorie und Logik der klassischen Zeit,” in *Nachgelassene Werke.* Vol. 1: *Aufsätze, Beiträge, Skizzen*, ed. Ernst Steinkellner, Wien 1984, 66-92.
- Ganganath Jha, *Sādholāl Lectures on Nyāya.* Allahabad 1912-1919, reprinted in one volume Delhi 1994, Kap. 2.
- N.S. Junankar, *Gautama: The Nyāya Philosophy.* Delhi 1978.
- Karin Preisendanz, “Debate and Independent Reasoning vs. Tradition: On the Precarious Position of Early Nyāya.” In: *Harānandalaharī. Volume in Honour of Professor Minoru Hara on his Seventieth Birthday*, ed. Ryutaro Tsuchida and Albrecht Wezler, Reinbek 2000, pp. 221-251.
- Walter Ruben, *Die Nyāyasūtra's.* Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 18,2. Leipzig 1928.
- Sukharanjan Saha, *Perspectives in Nyaya Logic and Epistemology.* Calcutta 1987.

Preisendanz, Karin	Philosophie und Religion im Spiegel der Literatur	KO, 2 SSt., 5 ECTS	MAP8 MAS8	Mi, 12:00-13:30, SR 2 SAK, ab 6.10.
-----------------------	------------------------------------------------------	--------------------	--------------	----------------------------------------

Anrechenbar auch als PV für das Diplomstudium Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte sowie Sprach- und Literaturgeschichte.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung wird eine kurz vor dem Abschluss stehende Diplomarbeit vorgestellt werden, die sich der Darstellung der Praktiken und Lehren der Kapālikas, einer berühmt–berühmten śivaitischen Asketengruppierung, der Pāsupatas, die ebenfalls Verehrer Śivas waren, und von buddhistischen Bettelmönchen in einem satirischen Theaterstück des 7. Jahrhunderts widmet, dem *Mattavilāsa*, das dem Pallava-König Mahendravarman zugeschrieben wird. Es werden historische, literaturgeschichtliche, ästhetische sowie religions- und kulturgeschichtliche Aspekte zur Sprache gebracht werden. Im Anschluss werden wir ausgewählte Abschnitte des unterhaltsamen Werkes gemeinsam lesen und interpretieren.

Im zweiten Teil des Kolloquiums werden der Entwurf und die Materialsammlung einer in Arbeit befindlichen Diplomarbeit, zusammen mit ersten Ergebnissen, zum Begriff des *daiva* im Mahābhārata vorgestellt und diskutiert werden. Die wichtigsten Bedeutungen und Kontexte dieses – im Gegensatz zu Begriffen wie *puruṣakāra* (menschliche Bemühung) stehenden – komplexen Begriffes sollen dabei angesprochen und aus religions- sowie kulturwissenschaftlicher Sicht und unter Berücksichtigung des Kontextes problematisiert werden (göttlicher Wille, Schicksal, Fügung, Glück), auch in ihrem Verhältnis zu Vorstellungen über die Möglichkeiten menschlichen Handelns, sein Wirken und seine weiteren Konsequenzen. Anschließend werden wir gemeinsam besonders aussagekräftige ausgewählte Passagen aus dem Epos lesen und besprechen.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der auf der Lernplattform Fronter

bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge, bei Bedarf auch einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten, die einen Aspekt der beiden behandelten Thematiken auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden in den Master-Studiengängen „Sprachen und Literaturen Südasiens“ und „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie des zweiten Studienabschnitts des Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkte Sprach- und Literaturgeschichte und Philosophie- und Religionsgeschichte, bestimmt. Spezifische Vorkenntnisse oder die Teilnahme an einem vorangegangenen Kolloquium/Privatissimum werden nicht erwartet.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas über Fronter zur Verfügung gestellt werden.

<b>Prets, Ernst</b>	<b>Einführung in das Klassische Sanskrit I</b>	<b>VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS</b>	<b>BA2a BA7a MAT1</b>	<b>Mo, 15.15-16:45 + Mi, 15:00-16:30, SR 1 TB, ab 6.10.</b>
<b>Leitan, Edgar</b>	<b>Begleitende Übung zur Einführung in das Klassische Sanskrit I</b>	<b>UE, 2 SSt., 5 ECTS</b>		<b>Fr, 13:00-14:30, SR 1 TB, ab 8.10.</b>

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden.

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Der Besuch des Tutoriums von Christian Ferstl wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer vierstündigen Vorlesung plus Übung (LV-Nr. 140376) und einer zweistündigen Übung (Edgar Leitan: LV-Nr. 140095) zusammen. Es werden die Grundzüge der Grammatik, Morphologie, Metrik und Syntax des klassischen Sanskrit sowie der heutzutage für den Druck von Sanskrittexten am häufigsten verwendeten Devanāgarī-Schrift vermittelt, derer sich auch die modernen Sprachen Hindi, Marathi und Nepali bedienen.

Unterrichtet wird anhand des didaktisch innovativen Lehrbuches von Dermot Killingley, das das Sanskrit wie eine moderne gesprochene Sprache vermittelt. (Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. 2nd ed. Vol. 1 (ārambhah), Vol. 2 (ārabdhah). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004. Exemplare können ab September zu einem vergünstigten Sonderpreis im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde, AAKH Eingang 2.1, Raum 2C 01 06, erworben werden.) Der jeweilige Stoff der Lektionen wird im Unterricht erläutert und gegebenenfalls ergänzt; die Betonung liegt jedoch auf der Durchführung der mündlichen Übungen.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen erwartet, die Vorbereitung der Lesestücke und die aktive (freie) mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke. Aus Zeitgründen nicht durchgeführte Übungen werden in den Tutorien durchgeführt und müssen schriftlich abgeliefert werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, etwaigen schriftlichen Aufgaben sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

In der **Begleitenden Übung** hofft der LV-Leiter ganz besonders auf die Fragen der Studierenden bezüglich des von Ernst Prets vorgetragenen Stoffes und sämtlicher Schwierigkeiten der Sanskrit-Grammatik eingehen zu können und diese anhand von zahlreichen Beispielen anschaulich zu machen und zu lösen.

Ganz besonderer Wert wird auf die aktive Teilnahme an den mündlichen Übersetzungsübungen, die rechtzeitige Abgabe von allen schriftlichen Hausarbeiten sowie auf die Einübung möglichst korrekter Sanskrit-Aussprache gelegt. Die Bewertung der LV erfolgt aufgrund der Güte des Studienfortschritts, bemessen an mündlicher Teilnahme aller Studierenden an der LV, deren auszuwertenden Hausarbeiten und gegebenenfalls verschiedener kleinerer Tests im Laufe des Semesters.

Rastegar, Nosratollah	Kultur- und literaturgeschichtliche Beziehungen zwischen Indien und Iran bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAS1 EC2-2	Di, 16:30-18:00, SR 1 TB, ab 5.10.
--------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	----------------------	---------------------------------------

Zielsetzung:

Im Rahmen der Vorlesung wird angestrebt, den Interessenten einen Einblick in eine reichhaltige Literatur zu ermöglichen, in der sich insbesondere kulturgeschichtlich relevante Nachrichten über die indisch-iranischen Beziehungen vorfinden lassen.

Die Aufgabe der Vorlesung liegt darin, nach einer sprachgeographischen Grenzbestimmung zwischen Iran und Indien (Pashto, Baluchi, Pamirsprachen, Urdu, Farsi/Dari) sich chronologisch mit diesen Quellen auseinanderzusetzen und Wege zur Erforschung kultur- und literaturgeschichtlich relevanter Daten zu skizzieren. Das Schwergewicht der Auseinandersetzung wird dabei auf folgenden Perioden liegen:

1. Vorislamische Periode (bis zur Mitte des 7. Jhs. n. Chr.)
2. Islamische Periode (8.-16. Jh. n. Chr.)

Darzustellen wären in diesem Kontext die indisch-iranischen Kulturbeziehungen z.B. im Spiegel:

- a) der mittelpersischen Überlieferungen über Indien u. deren Integration in die neupersische Epik und Historiographie, z.B. ins Šāhnāme, Garšāspnāme, Kalia va Dimna <Panğātantrā>, Sindbādname, medizinische und sonstige wissenschaftliche Literatur (10.-16. Jh. n. Chr.)
- b) der (früh-)neupersischen Literatur:  
hierbei behandelt werden z.B. Textauszüge von in Iran und Indien auf Farsi verfasste panegyrische, didaktische, historische, geographische und religiöse Dichtung, darunter auch die mystische Poesie (10.-16. Jh. n. Chr.)
- c) der Architektur (Moscheen, Grabdenkmäler etc.) und Kunst: Malerei, Musik (10.-16. Jh. n. Chr.) und
- d) der islamischen (auch mystischen, sufischen) Rituale und Versammlungen

Ferner wird ebenfalls über die für den wechselseitigen Kulturaustausch so relevanten Handelswege, Karawanen, Büchertransporte sowie über fahrende Schüler und Sufis kurz zu referieren sein sowie über einige frühe Übersetzungen aus dem Sanskrit ins Neupersische (10.-16. Jh. n. Chr.)

Voraussetzungen:

Gute Mitarbeit. Persische Sprachkenntnisse sind vorerst nicht erforderlich.

Textunterlagen sowie Bibliographien der behandelten und zu behandelnden Quellen werden in der ersten Vorlesungsstunde sowie im Laufe des Semesters bereitgestellt. Näheres zum Verlauf der Vorlesung und zur Prüfungsmodalität wird ebenfalls in der ersten Semesterstunde mitgeteilt.

Schiller, Alexander	Einführung in das Klassische Tibetisch I	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA2b BA7b	Mo+Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 7.10.
Leitan, Edgar	Begleitende Übung zur Einführung in das Klassische Tibetisch I	UE, 2 SSt., 5 ECTS		Mi, 16:45-18:15, SR 1 TB, ab 6.10.

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden.

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Der Besuch des Tutoriums von Frederik Schröer wird empfohlen (Termin wird in der 1. Einheit bekannt gegeben bzw. vereinbart).

Als Grundlage für diesen Einführungskurs dient das „Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache“ von Peter Schwieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009). Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Hinzugezogen wird das „Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache“ von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996). Da eine Neuauflage dieses Lehrbuchs angekündigt ist, wird vorerst vom Kauf abgeraten. Für die ersten Unterrichtsstunden stehen Kopiervorlagen im Handapparat der Institutsbibliothek.

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift und Phonologie. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und durch Übungen gefestigt. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b (Einführung und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2011 im Modul 6b fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser zwei Module sollen die Teilnehmer in der Lage sein, leichtere tibetische Texte selbständig zu lesen.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt auf Grund der Teilnahme im Unterricht und einer schriftlichen Abschlussprüfung am Semesterende. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Anwesenheit in der Lehrveranstaltung.

Die **Begleitende Übung** gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich sowohl in tibetische Grammatik als auch in elementare buddhistische Terminologie einzuüben. Die Bewertung des Studienfortschritts erfolgt aufgrund der Güte der mündlichen Mitarbeit von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, zu erledigender Hausübungen, regelmäßiger Vokabeltests und eines Kolloquiums am Ende des Semesters.

Schmücker, Marcus	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS	BA8a BA16a	Mo, 15:15-16:45 + Do, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 7.10.
-------------------	-------------------------------------------	------------------------	---------------	-------------------------------------------------------------

Mithilfe des dritten Bandes des Lehrbuches von Killingley werden die noch fehlenden Grundzüge der Sanskritgrammatik erarbeitet. Daran anschließend soll noch ein leichter Originaltext gelesen werden.

Shah, Aftab Husain	Readings in Twentieth Century Hindi Poetry	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17c MAS4	Mo, 11:45-13:15, Sr 3 SAK, ab 11.10.
--------------------	--------------------------------------------	--------------------	---------------	-----------------------------------------

Poetry forms one of the chief and powerful modes of expression in Hindi literature in view of its multifarious subject matters, different registers of language as well as its stylistic variety. Spanning over one thousand years, Hindi poetry has been kept alive, on the one hand, to the ever-emergent trends and movements on the national as well as on the international fronts, and it has, on the other hand, responded effectively to the ticklish questions appearing in the socio-political and aesthetic spheres of human existence.



Colonial presence in India, especially the introduction of English in the country's curricula brought Indian literary culture into direct contact with the European literature(s) and thereby gave it a fillip that initiated in Indians the double process of imbibing new views as well as asserting their time-honoured literary heritage.

But, it was with *Chayavad* – the so-called Indian equivalent to the Western Romanticism that Hindi poetry made remarkable strides.

However, between the ethereal and visionary world of *Chayavad* to the concrete and everyday realities of 'here and now' in the contemporary poetry there are variegated hues and shades – nationalist awakening that preceded the *Chayavad* age, class-consciousness of *Pragativad*, creative adventurism of *Prayogvad*, 'urban vision' of *Nayi Kavita*, anarchist and anti-establishment agenda of *Akavita*, polyphonic positions of contemporary poetry, rebellious rage of *Dalit* narratives and the changing voices of women from the feminine expression to the feminist assertiveness present a fascinating panorama in the twentieth-century Hindi poetry.

On the level of language, Hindi poetry has been employing, during the given period of time, different usages – most of them are in vogue in some cases even today – starting with the high Hindi of *Chayavad* to the chaste and urban expression of *Nayi Kavita*, rustic dialect of poets like Nagarjun, Persian-tilted language of Shamsheer Bahadur Singh, coarse vocabulary of *Akavita*, especially that of Dhoomil, colloquial and common-man's speech of contemporary poetry and the use of slang and abusive expressions of the majority of *Dalit* poets.

**Aims and Objectives:**

The course is designed to provide a comprehensive picture of Hindi poetry written in the twentieth century and thereby to inculcate in the students a basic understanding for this genre – that is expected to encourage them to read further and possibly to explore more deeply into any of these poets/periods of their choice.

**Material:**

Texts for reading lectures would be supplied in original Hindi with English/German translations.

**Language of Instruction:**

The lectures would be delivered in English, but German and Hindi would also be used freely in the course of discussion.

**Examination:**

At the end of the semester a written examination will take place. The students would have the choice to answer in English or in German.

**Order of the Lectures:**

1. Background
  - a. Transition from *Braj* to *Khari Boli*
  - b. Modern Period: 1. Bhartendu Age 2. Dwivedi Age
  - c. *Pre-Chayavad*: Nationalist Aspirations – Maithli Saran Gupt and other poets
2. *Chayavad*
3. Readings in *Chayavad* Poetry
  - Jaishankar Prasad
  - Nirala
4. *Pragativad* (Progressive Movement)
5. Readings in *Pragativad* Poetry
  - Muktibodh
  - Nagarjun
6. *Prayogvad* (Experimentalism)

7. Readings in *Prayogvad* Poetry
  - Agyeya
8. *Nayi Kavita* (New Poetry)
9. Readings in *Nayi Kavita*
  - Kunwar Narayan
  - Kedarnath Singh
10. *Akavita* (Anti-poetry)
 

Reading in *Akavita*

  - Shrikant Verma
  - Dhoomil
11. Contemporary Poetry
12. Readings in Contemporary Poetry
  - Manglesh Dabral
  - Alok Dhanwa
13. Feminist Voices
 

Readings in Feminist Poetry

  - Gagan Gill
  - Anamika
14. *Dalit* Poetry
 

Reading in *Dalit* Poetry

  - Omprakash Valmiki
  - Sooraj Pal Chauhan

Selected Reading List:

- Agyeya. Ed. 1995 (First edition: 1943) Tar Saptak. New Delhi: Bhartya Gyanpeeth Prakashan.
- Agyeya. Ed. 1996 (First edition: 1959) Teesra Saptak. New Delhi: Bhartya Gyanpeeth Prakashan.
- Horstmann, Monika / Khare, Vishnu. Hg. 2007. Felsinschriften: Zeitgenössische Hindi-Lyrik. Heidelberg: Draupadi-Verlag.
- Jindal, K.B. 1993. A History of Hindi Literature. New Delhi: Munshiram Manoharlal Publishers Pvt Ltd.
- Lotz, Barbara / Khare, Vishnu. Hg. 1998. Living Literature. A Trilingual Documentation of Indo-German Literary Exchange. New Delhi: Vani Prakashan.
- Lutze, Lothar. Hg. 1968. Als wär die Freiheit wie ein Stein gefalle:. Hindilyrik der Gegenwart. Tübingen-Basel: Horst Erdmann Verlag.
- Lutze, Lothar / Khare, Vishnu. Hg. 1983. Der Ochsenkarren. Hindilyrik der siebziger und achtziger Jahre. Freiburg: Verlag Wolf Mersch
- Lutze, Lothar. 1985. Hindi Writing in Post-Colonial India. New Delhi: Manohar Publications.
- Misra, Vidya N. Ed. 1965. Modern Hindi Poetry: An Anthology. London: Indiana Univ. Press.
- Rosenstein, Lucy. Ed. 2003. New Poetry in Hindi (Nayi Kavita): An anthology. Delhi: Permanent Black.
- Satchidanandan, K. Ed. 1996. Gestures: Poetry from SAARC Countries. Delhi: Sahitya Akademi.
- Vajpeyi, Kailash. Ed. 1998. An Anthology of Modern Hindi Poetry. Delhi: Rupa & Co.
- Weissbort, Daniel & Rathi, Girdhar. Eds. 1994. Survival. Delhi: Sahitya Akademi.
- Zahra, Irene. Hg. 1976. Seufzend streift der Wind durchs Land: Moderne Hindi-Lyrik. Berlin: Verlag Volk und Welt.

Tauscher, Helmut	Das Sūtra vom salzigen Fluss (lan tsha chu ba'i mdo)	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAB7b	n.Ü.
---------------------	---------------------------------------------------------	---------------------	-------	------

Dieser kurze Text von knapp 2 Folios ist lediglich in tibetischer Übersetzung erhalten und auch das nur in zwei proto-kanonischen Manuskriptsammlungen im äußersten Westen des tibetischen

Kulturraumes, in Tholing und Gondhla. Indizien deuten darauf hin, dass er in den Kreisen um Atiśa und Rin chen bzang po um die Wende vom 10. zum 11. Jh. in Westtibet populär war, im übrigen Tibet aber möglicherweise unbekannt.

Allerdings ist ein Lan tsha'i chu bo'i mdo in Buddhaśāntis Kommentar zu Candragomins Deśanāstava zitiert, und ein Ba tsha'i chu kluñ gi mdo in Atiśas Kommentar zu seinem Bodhipathapradīpa. Außerdem ist der Nāgārjuna zugeschriebene Sattvārādhanaastava offenbar die metrische Kurzfassung eines Sūtra mit dem Titel Ba tshwa'i chu kluñ. Beide Titel, Lan tsha'i chu bo'i mdo und Ba tsha'i chu kluñ gi mdo könnten Übersetzungen von Sanskrit Kṣāranadīsūtra sein. Ein Sūtra mit diesem Titel ist im Mahāyānasūtrālaṃkārahāṣya zitiert; in dessen tibetischer Übersetzung erscheint der Titel als Chu bo tshwa sgo can gyi mdo, und als Tshwa'i 'bab chu bśad pa in Sthiramatis Subkommentar.

In diesem Seminar soll der Text anhand der beiden erhaltenen Manuskripte übersetzt und den Fragen nachgegangen werden, welche Bedeutung das Symbol des Salzes im buddhistischen Kontext hat und in welchem Verhältnis die erhaltenen Zitate zum vorliegenden Text stehen. Außerdem ist es als Übung zum Lesen mittelalterlicher tibetische Manuskripte zu sehen.

Die Beurteilung erfolgt anhand eines Referates (mündlich und schriftlich) sowie der regelmäßigen Mitarbeit während der Lehrveranstaltung.

Lektüre:

- HARTMANN, Jens-Uwe, 2007, "Der *Sattvārādhanaastava* und das *Kṣāranadīsūtra*." *Pramāṇakīrtiḥ. Papers Dedicated to Ernst Steinkellner on the Occasion of his 70<sup>th</sup> Birthday*. Ed. by Birgit Kellner, Helmut Krasser, Horst Lasic, Michael Torsten Much and Helmut Tauscher, Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, Part 1: 247-257.
- MARTIN, Dan, 2009, "Monkey Paw, Salty River." Internet blog *Tibeto-Logic*, <http://tibeto-logic.blogspot.com/> (August 1, 2009).

Die beiden Versionen des Textes und der Aufsatz von Hartmann werden rechtzeitig unter <http://homepage.univie.ac.at/helmut.tauscher/gondhla.jpg> bzw. [.../tholing.jpg](http://homepage.univie.ac.at/helmut.tauscher/tholing.jpg) zugänglich gemacht werden, der Aufsatz von Hartmann unter [.../hartmann.pdf](http://homepage.univie.ac.at/helmut.tauscher/hartmann.pdf).

Tauscher, Helmut	Texte zum Ge-sar-Ritual	SE, 2 SSt., 10 ECTS	MAT7b	n.Ü.
---------------------	-------------------------	---------------------	-------	------

Der mythische König Ge sar von gLing, Held des tibetischen "Nationalerpos", erlebte im Laufe der Jahrhunderte einen Wandel hin zu einer tantrischen Schutzgottheit. Der Höhepunkt dieser Entwicklung wurde gegen Ende des 19. Jh. erreicht, als 'Ju Mi-pham eine große Anzahl von Ritualtexten (*sādhana*) für Ge sar verfasste.

Einer anderen, bisher noch nicht identifizierten Tradition gehört der Ritualtext *bSam pa'i don grub ma an*, der vor einigen Jahren in der Mongolei entdeckt wurde. Anhand der Lektüre dieses Textes und des Vergleiches mit anderen Texten desselben Genres soll versucht werden, das Wesen der tantrischen Schutzgottheit Ge sar und ihre Rolle im Ritual zu erarbeiten.

Die Beurteilung erfolgt anhand eines Referates (mündlich und schriftlich) sowie der regelmäßigen Mitarbeit während der Lehrveranstaltung.

Lektüre:

- DARGYAY, Eva K., 1988, "In Search for Gesar." H. Uebach and J. L. Panglung, *Tibetan Studies. Proceedings of the 4th Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Schloss Hohenkammer – Munich 1985*. München. 87–93
- HEISSIG, Walter, 1983, *Geser-Studien*. Opladen: Westdeutscher Verlag
- HEISSIG, Walter, 2002, "Zu einigen Textvarianten des mongolischen Geser-Rauchopfers." Kollmar-Paulenz (Hrsg.), *Tractata Tibetica et Mongolica, Festschrift für Klaus Sagaster zum 65. Geburtstag*. Wiesbaden:

Harrassowitz Verlag

- HELFFER, Mireille, 1977, *Les chants dans l'épopée tibétaine de Ge-sar d'après le livre de la course de cheval*. Genève-Paris: Librairie Droz
- KARMA, Samten G., 1998, *The Arrow and the Spindle*. Kathmandu: Mandala Book Point
- SAMUEL, Geoffrey, 1992, "Ge sar of Ling: The Origins and Meaning of the East Tibetan Epic." Ihara/Yamaguchi (eds.), *Tibetan Studies, Proceedings of the 5th Seminar of the International Association for Tibetan Studies Narita 1989*. Narita: Naritasan Shinshoji
- STEIN, R.A., 1959, *Recherches sur l'épopée et le barde au Tibet*. Paris: Presses universitaires de France.

Tautscher, Gabriele	Kulturelle Traditionen der Tamang in Nepal	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA15b	Mi, 12:00-15:00, SR 3 SAK. Termine: 24.11., 1.12., 15.12., 12.1., 19.1.; 26.1.: 12- 16h!
------------------------	--------------------------------------------	--------------------	-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter judith.starecek@univie.ac.at.

**Inhalt:** Das PS beginnt mit einer allgemeinen Einführung zu den Begriffen Kultur, Tradition, kulturelle Identität, Ethnizität, und Kulturpolitik. Anhand der Tamang, einer tibeto-burmesischen Volksgruppe in Nepal, werden Herkunft, religiöse Vielfalt, Differenzen, religiöse und symbolische Ordnungen und Veränderungen ihrer Kultur erarbeitet und in Bezug zu den historischen und politischen Kontexten gestellt.

**Ziel:** Das Ziel des Proseminars ist die Vermittlung anthropologischer Diskurse über Begriffe wie Kultur und Tradition, kulturelle Identität, Ethnizität, und Kulturpolitik sowie die Darstellung einer tibeto-burmesischen Kultur im Himalayaraum – der Tamang – in ihren unterschiedlichen historischen, religiösen, geo-politischen, sowie aktuellen politischen Kontexten.

**Methodik:** Ausgehend von einer Pflichtlektüre sollen die TeilnehmerInnen die grundlegenden anthropologischen Diskurse zu Kultur, Tradition, Ethnizität und kultureller Identität kennenlernen. Die unterschiedlichen kulturellen Traditionen der Tamang und ihre verschiedenen Aspekte sollen in Arbeitsgruppen erörtert und in Gruppenarbeiten präsentiert werden.

Literatur:

- Eberhard Berg und Martin Fuchs (Hg., 1999) *Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation*, Frankfurt am Main.
- Jonathan Friedman (1994) *Cultural Identity and Global Process*, London.
- Friedmann, Jonathan (1992) "The Past in the Future: History and the Politics of Identity." In *American Anthropologist*, 94 (4): 837-859.
- Clifford Geertz (1993) *The Interpretation of Cultures. Selected Essays*, London.
- Hobsbawm, Eric and Terence Ranger (1983) *The Invention of Tradition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Andreas Reckwitz (2000) *Die Transformationen der Kulturtheorien*, Velbrück Wissenschaft, Weilerswist.

Zu den Tamang

- Clark, G. (1980), "Lama and Tamang in Yolmo." In *Tibetan Studies in Honour of Hugh Richardson*. Proceedings of the International Seminar on Tibetan Studies, Oxford 1979; Michael Aris and Auang San Suu Kyi (eds.); Delhi, pp. 79 - 86.
- - (1983), "The great and little tradition in the study of Yolmo, Nepal." In *Contributions on Tibetan language, history and culture*. Steinkellner, E. and Tauscher, H. (eds.) Vienna, pp. 21 - 37.

- Holmberg, David H. (1989) *Order in Paradox. Myth, Ritual, and Exchange among Nepal's Tamang*. New York: Cornell University Press.
- Höfer, A. (1981), *Tamang Ritual Texts, I. Preliminary studies in the folk-religion of an ethnic minority in Nepal*. Wiesbaden, Franz Steiner Verlag.
- - (1997) *Tamang Ritual Texts II. Ethnographic Studies in the Oral Tradition and Folk-Religion of an Ethnic Minority in Nepal*. Franz Steiner Verlag, Stuttgart.
- March, K. (1979), *The Intermediacy of Women: Female Gender Symbolism and the Social Position of Women among Tamangs and Sherpas of Highland Nepal*. Ph.D. diss., Cornell University.
- Steinmann, B. (1985), *Les porteurs et le Tamba, quelques aspects de la vie ethnique et de sa décomposition chez les Tamang de l'Est*. These de l'Université Paris X, Nanterre.
- Tautscher, Gabriele (1992) *Meme Khor - Kreis der Ahnen. Gesellschaft und soziale Reproduktion der Tamang von Chayarsaba*. Unveröffentl. Dissertation, Wien.
- - (2007) *Himalayan Mountain Cults: Sailung, Kalingchok, Gosainkund. Territorial Rituals and Tamang Histories*. Cinnabaris Series-Oriental Studies III, Kathmandu: Vajra Books.
- - (2006) "Die ‚Zähmung‘ der Seen Tsho na Tsho kar (Gosainkund) und Ama Tsho men (Bhairavkund). Zur Politischen Bedeutung der Seenkulte im Himalayaraum zwischen Nepal und Tibet," In *Der Rand und die Mitte. Sozialanthropologische und kulturgeschichtliche Beiträge zu Tibet und den tibetischsprachigen Regionen und der Himalaya Regionen*. G. Hazod (ed.), Vienna: Verlag der Akademie der Wissenschaften.

Werba, Chlodwig H.	Die Sprachen und Literaturen des alten Indien - Vom Rigveda zum Kamasutra	VO, 2 SSt., 5 ECTS	BA9 MAS1 EC2-2	Mo, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 11.10.
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------	--------------------	----------------------	----------------------------------------

Inhalt: Diese allgemein zugängliche Überblicksvorlesung behandelt die umfangreichen Texte der drei großen kanonischen Sammlungen (des brahmanischen Veda, des buddhistischen Tipitaka und des jainistischen Siddhānta) genauso wie die Entwicklung der beiden Epen Mahābhārata und Rāmāyaṇa und die Anfänge einer von diesen Corpora unabhängigen schönen und wissenschaftlichen Literatur. Ausgehend von einer systematischen Darstellung der für die genannten Literaturen bestimmenden Sprachformen, die einleitend versucht wird, spannt sich der Bogen vom letzten Drittel des zweiten Jahrtausends v. Chr. mit seinen früh- und altvedischen 'Preisstrophen' bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts n. Chr., als vermutlich der 'Leitfaden der Lust' entstand.

Ziel: Überblicks- und systemisches Wissen im Bereich der Sprach- und Literaturgeschichte des indischen Subkontinents.

Methode: Tischvorlagengestützter Vortrag mit der Möglichkeit für Zwischen- und Verständnisfragen und regelmäßigen Wiederholungen.

Teilnahme: Ohne Voraussetzungen.

Absolvierung: Schriftliche oder mündliche Prüfung.

Literatur:

- BIE* RICHARD SCHMIDT, *Beiträge zur indischen Erotik*. Das Liebesleben des Sanskritvolkes nach den Quellen dargestellt. Berlin: Hermann Barsdorf, 21911.
- GES* THOMAS OBERLIES, *A Grammar of Epic Sanskrit*. [Indian Philology and South Asian Studies 5]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2003.
- GIL I-III* MORIZ WINTERNITZ, *Geschichte der indischen Litteratur* [!]. Erster Band: *Einleitung – Der Veda – Die volkstümlichen Epen und die Purāṇas* (1908). — Zweiter Band: *Die buddhistische Litteratur* (1913). *Die heiligen Texte der Jainas* (1920). — Dritter Band: *Die Kunstdichtung – Die wissenschaftliche Litteratur – Neuindische Litteratur – Nachträge zu allen drei Bänden* (1923). Leipzig: C.F. Amelang, 1908-1923.
- HIL I/1-2* JAN GONDA, *A History of Indian Literature*. Vol. I, Fasc. 1: *Vedic Literature (Saṃhitās and*

- Brāhmaṇas*). – Fasc. 2: *The Ritual Sūtras*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1975-1977.
- HLS** LOUIS RENOUE, *Histoire de la langue sanskrite*. Lyon: IAC, 1956 (tr. from the French as *A History of Sanskrit* [!] *Language* by J.K. BALBIR. Delhi 2005).
- HORSCH 1966** PAUL HORSCH, *Die vedische Gāthā- und Śloka-Literatur*. Bern: Francke, 1966.
- HPL** OSKAR VON HINÜBER, *A Handbook of Pāli Literature*. [Indian Philology and South Asian Studies 2]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1996.
- IA** JULES BLOCH, *Indo-Aryan from the Vedas to Modern Times*. English edition largely revised by the author and tr. by A. MASTER. Paris: Adrien Maisonneuve, 1965.
- LIENHARD 1984** SIEGFRIED LIENHARD, *A History of Classical Poetry Sanskrit – Pali – Prakrit*. [A History of Indian Literature III/1]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1984.
- LJ** WALTHER SCHUBRING, *Die Lehre der Jainas nach den alten Quellen dargestellt*. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde III/7]. Berlin – Leipzig: Walter de Gruyter & Co., 1935 (tr. from the revised German edition by W. BEURLEN as: *The Doctrine of the Jainas Described after the Old Sources*. With the three indices enlarged and added [!] by W. BOLLÉE and J. SONI. [Lala Sundarlal Jain Research Series XV]. Delhi: Motilal Banarsidass, 2000)
- MYLIUS 2003** KLAUS MYLIUS, *Geschichte der altindischen Literatur*. Die 3000jährige Entwicklung der religiös-philosophischen, belletristischen und wissenschaftlichen Literatur Indiens von den Veden bis zur Etablierung des Islam. 2, überarbeitete und ergänzte Auflage. [Beiträge zur Kenntnis südasiatischer Sprachen und Literaturen 11]. Wiesbaden: Harrassowitz, 2003.
- OBERLIES 2010** THOMAS OBERLIES, Die Geschichte Indiens. Teil 1 – Von 300 vor bis 300 nach Christus. *Studien zur Indologie und Iranistik* 26 (2009[10]) 125-176.
- SCHARFE 1977** HARTMUT SCHARFE, *Grammatical Literature*. [A History of Indian Literature V/2]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1977.
- SCHARFE 2002** Id., *Education in Ancient India*. [Handbuch der Orientalistik II/16]. Leiden: Brill, 2002.
- SE** JOHN BROCKINGTON, *The Sanskrit Epics*. [Handbuch der Orientalistik II/12]. Brill: Leiden, 1998.
- STAAL 2008** FRITS STAAL, *Discovering the Vedas*. Origins, Mantras, Rituals, Insights. Penguin Books India 2008.
- WITZEL 2003** MICHAEL WITZEL, *Das alte Indien*. München: C.H. Beck, 2003.
- WITZEL 2009** Id., Moving Targets? Texts, Language, Archaeology and History in Late Vedic and Early Buddhist Periods. *Indo-Iranian Journal* 52 (2009) 287-310.

<b>Werba, Chlodwig H.</b>	<b>Brāhmaṇa-Texte zur Feuerverehrung</b>	<b>UE, 2 SSt., 5 ECTS</b>	<b>BA17a MAB3b MAP3 MAS2</b>	<b>Mi, 17:00-18:30, SR 3 SAK, ab 6.10.</b>
-------------------------------	------------------------------------------	---------------------------	------------------------------------------	------------------------------------------------

**Inhalt:** In dieser auch für das Diplomstudium (als ‘Altindische Prosa’) verwertbaren Übung wird den Studierenden anhand der Lektüre zweier Fassungen eines mittelvedischen Brāhmaṇa-Abschnitts das für die Erschließung und gültige Interpretation des vedischen Corpus zur Verfügung stehende philologische Instrumentarium in Theorie und Praxis vermittelt. Bei diesem Abschnitt handelt es sich um

- Maitrāyaṇīyasamhitā (MS) I 5,5-7 ≈ Kāthaka/Kaṭhasamhitā (KS) VII 4-5, wo die täglich zu vollziehende Verehrung des Feuers samt den dabei verwendeten Preisstrophen und Opferformeln besprochen wird.

Beide Versionen werden zügig gelesen, interpretiert und im Detail miteinander verglichen, wobei eine Reihe von sie betreffenden Fragestellungen außerhalb der Sitzungen zu erarbeiten sind.

**Ziel:** Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse des Sanskrit im Bereich der altindischen Sprachform und philologische Kompetenz im Umgang mit dem vedischen Corpus.

**Methode:** Gemeinsames philologisches Arbeiten am vedischen Text und Lösung zahlreicher konkreter damit in Zusammenhang stehender Aufgaben.

Teilnahme: Vorausgesetzt wird die Absolvierung des BA-Moduls 12a.

Absolvierung: Regelmäßige aktive Teilnahme und Erledigung von Hausarbeiten.

Literatur:

- AMANO 2009 KYOKO AMANO, *Maitrāyaṇī Saṁhitā I-II*. Übersetzung der Prosapartien mit Kommentar zur Lexik und Syntax der älteren vedischen Prosa. [*Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft* 9]. Bremen: Hempen, 2009.
- BV LOUIS RENO, *Bibliographie védique*. Paris: Adrien-Maisonneuve, 1931.
- EWA I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.
- GLV LOUIS RENO, *Grammaire de la langue védique*. Lyon – Paris: IAC, 1952.
- GONDA 1980 JAN GONDA, *The Mantras of the Agnyupasthāna and the Sautrāmaṇī*. [*Verhandelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde, N.R.* 104]. Amsterdam: North-Holland Publishing Company, 1980.
- PiV TOSHIFUMI GOTŌ, *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen*. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpresentia. [*Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 489 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung* 18]. Wien: ÖAW, 1987 (<sup>2</sup>1996 [mit den genauen Daten aller wesentlichen Editionen und Übersetzungen vedischer Texte auf p. 355ff.]).
- VB I-VI RAMCHANDRA N. DANDEKAR, *Vedic Bibliography* [An up-to-date, comprehensive, and analytically arranged register of all important work done since 1930 in the field of the Veda and allied antiquities including Indus Valley Civilization]. [*New Indian Antiquary*, Extra Series VII]. Bombay: Karnatak Publishing House, 1946 (= VB I). — *Second Volume*. Poona: University of Poona, 1961 (= VB II). — *Third+Fourth+Fifth+Sixth Volume* (Vol. VI partly ed. G.U. THITE). [*Government Oriental Series*, Class B, No. 10+13+17+19]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1973-2004 (= VB III-VI).
- VC MAURICE BLOOMFIELD, *A Vedic Concordance* Being an Alphabetic Index to Every Line of Every Stanza of the Published Vedic Literature and to the Liturgical Formulas thereof, that is an Index to the Vedic Mantras, together with an account of their variations in the different Vedic books. [*Harvard Oriental Series* 10]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1906 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1990).
- VCU I-II MARCO FRANCESCHINI (ed.), *An Updated Vedic Concordance*. Maurice Bloomfield's *A Vedic Concordance* Enhanced with New Material Taken from Seven Vedic Texts. Part I-II. [*Harvard Oriental Series* 66]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press – Milan: Mimesis, 2007.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem umfassenden Verzeichnis von Sanskrit-Texten und ihrer gängigen Sigla auf p. 5ff. & 543ff.).
- VPK I-V VISHVA BANDHU *et al.*, *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Saṁhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas* – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio & Index ab ultimo*. [*The Śāntakuṭī Vedic Series*]. (Lahore –) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (<sup>2</sup>1973-1995).
- VVI-III MAURICE BLOOMFIELD – FRANKLIN EDGERTON (– MURRAY BARNSON EMENEAU), *Vedic Variants*. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. Vol. I: *The Verb* – Vol. II: *Phonetics* – Vol. III: *Noun and Pronoun Inflection*. Philadelphia: University of Pennsylvania, 1930-1934.

Werba, Chlodwig H.	Buddhistische Erzählungen in hybridem Sanskrit	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAB3b MAP3 MAS3	Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 7.10.
-----------------------	---------------------------------------------------	--------------------	--------------------------------	----------------------------------------

Inhalt: Diese auch noch fürs Diplomstudium (als ‘Buddhistisches Sanskrit’) anrechenbare Übung ist einem der ältesten buddhistischen Sanskrit-Texte, dem der Schule der Mahāsāṅghika-Lokottaravādins zugehörigen Vinaya-Kompendium des Mahāvastu gewidmet. Zwei seiner Erzählungen, nml. die berühmte Geschichte von der Entstehung des Wildparks bei Vārāṇasī (im Distrikt von Sārṇāth), wo Buddha zu lehren begann (Mv. I/359,18-366,8 mit SENARTS Kommentar auf p. 631-633; s. BHSR 1-5 und vgl. HAHN 1983), und Teile des Jātaka von Gaṅgapāla (III/182,10-197,3 [vom Hrsg. p. 489-491 annotiert]) werden linguistisch-philologisch analysiert, übersetzt und sowohl strukturell als auch historisch-vergleichend interpretiert.

Ziel: Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse des Sanskrit im Bereich seiner vom mittellindischen Substrat geprägten hybriden Sprachform und Vertrautheit mit buddhistischen Texten.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten und Lösung zahlreicher konkreter damit in Zusammenhang stehender Aufgaben.

Teilnahme: Vorausgesetzt wird die Absolvierung des BA-Moduls 12a.

Absolvierung: Regelmäßige aktive Teilnahme und Erledigung von Hausarbeiten.

Literatur:

- BHSG/D/R FRANKLIN EDGERTON, *Buddhist Hybrid Sanskrit*. Vol. I: *Grammar* – Vol. II: *Dictionary* – [Vol. III:] *Reader*. New Haven: Yale University Press, 1953 (BHSG/D repr. by Motilal Banarsidass. Delhi 1970ff.).
- GREY 2000 LESLIE GREY, *A Concordance of Buddhist Birth Stories*. Oxford: The Pali Text Society, <sup>3</sup>2000.
- HAHN 1983 MICHAEL HAHN – KONRAD KLAUS, *Das Mrgajāataka* (Haribhāṭṭajātakamālā XI). [*Indica et Tibetica* 3]. Bonn: Indica et Tibetica, 1983.
- Ja I-VI *Jātaka: The Jātaka together with its Commentary*, Being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha, ed. V. FAUSBØLL. Vol. I-VI. Repr. Oxford: PTS, 1990-2000 (first publ. 1877-1896).
- JONES I-III J.J. JONES, *The Mahāvastu*. Translated from the Buddhist Sanskrit. Vol. I-III. [*Sacred Books of the Buddhists* XVI, XVIII & XIX]. London: Luzac & Company, 1949-1956.
- Mv. I-III Mahāvastu(-Avadāna): *Le Mahāvastu*. Texte sanscrit publié pour la première fois et accompagné d’introductions et d’un commentaire par É. SENART. Tome I-III. Paris 1882-1897 (repr. Tokyo: Meicho-Fukyū-Kai, 1977 [≈ *Mahāvastu Avadāna*, ed. R. BASAK (reprinting SENART’s text with a Bengali translation). Vol. I-III. Calcutta: Sanskrit College, 1963-1968]).
- MvWI *Mahāvastu-Avadāna Word Index and Reverse Word Index*, [compiled by] E. FAURÉ – B. OGUIBÉNINE – M. YAMAZAKI – Y. OUSAKA. [*Philologica Asiatica Monograph Series* 25]. Tokyo: Chuo Academic Research Institute, 2009.
- OBERLIES 2003 THOMAS OBERLIES, Ein bibliographischer Überblick über die kanonischen Texte der Śrāvaka-yāna-Schulen des Buddhismus (ausgenommen der des Mahāvihāra-Theravāda). *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 47 (2003) 37-84.
- OGUIBÉNINE 1996 BORIS OGUIBÉNINE, *Initiation pratique à l’étude du Sanskrit Bouddhique*. Paris: Picard, 1996.
- SAKAMOTO 1984 JUNKO SAKAMOTO-GOTO, Das Udayajāataka. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 28 (1984) 45-66.



Wujastyk, Dominik	Introduction to Yoga Philosophy: Patañjali's Yogasūtra and the Evolution of Modern Yoga	UE, 2 SSt., 5 ECTS	BA17a MAP2 MAB3b MAS3	Fr, 11:15-12:45, SR 3 SAK, ab 8.10.
-------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	--------------------------------	-------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

How old is yoga? What is it, really? Is it a system of meditation, or physical postures, or both? Is it a kind of medicine? Was it once even a form of controlled suicide? What role did British gymnastics of the nineteenth century play in the formation of modern yoga practice? How does the early history of yoga relate to modern forms of yoga such as that taught by Iyengar, Jois, Desikacharya and Bikram Choudhury?

This course will introduce you to the Yoga Sūtras of Patañjali, and the Bhāṣya commentary on these sūtras. You will read selections from this text in the original Sanskrit, and discuss its meaning. Part of the course will focus on the forms of meditation presented in the Yoga Sūtras, analysing them and comparing them with early Buddhist meditation practice.

Shorter selections from other early yoga treatises will also be read in class, including some of the commentaries on the Yoga Sūtra and its Bhāṣya, and perhaps other works as the Gorakṣaśataka, and the Haṭhayogapradīpikā.

Throughout this course, a historical and analytical approach will be taken as the touchstone for discovering reliable knowledge.

As well as text-reading, the course will also include lectures on the history of yoga, and the transformations of yoga in the modern world.

The course assumes a knowledge of Sanskrit, and the level is for BA students in their fifth semester of Sanskrit. But the course is also open to more advanced students (MA and former diploma curriculum).

Preliminary Reading:

- Eliade, Mircea (1970). Yoga: Immortality and Freedom, Translated from the French by Willard Trask. Princeton: Princeton University Press, second edn.
- Samuel, Geoffrey (2008). The Origins of Yoga and Tantra: Indic Religions to the Thirteenth Century. Cambridge: Cambridge University Press. Reprinted: Delhi, Cambridge Univ. Press, 2009.
- Alter, Joseph S. (2004). Yoga in Modern India: The Body Between Science and Philosophy. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Zachar, Gerald	Vom Rhein zur Ganga - Geschichte und Geschichtsschreibung zwischen den Welten	PS, 2 SSt., 5 ECTS	BA10 MAK2	Do, 17:00-18:30, SR 3 SAK, ab 7.10.
----------------	-------------------------------------------------------------------------------	--------------------	--------------	-------------------------------------

Anmeldung erforderlich! Diese ist möglich von 1.7.-19.9. unter [judith.starecek@univie.ac.at](mailto:judith.starecek@univie.ac.at).

Thema dieses PS ist nicht die Geschichte Indiens selbst, sondern die Art und Weise wie man indische Geschichte schreiben kann. Wir werden uns in dieser LV mit einigen grundlegenden theoretischen Texten befassen und mit der Frage konfrontieren, welches spezifische Bild Indiens die darin vertretenen Positionen ermöglichen.

Die Geschichtsschreibung Indiens wurde lange Zeit von europäischen und kolonialen Sichtweisen geprägt (und ist dies teilweise noch immer). Deshalb soll in diesem PS ein Bogen gespannt werden zwischen den klassischen Positionen der modernen europäischen Geschichtsbetrachtung (Voltaire, Kant, Herder, Hegel) und den Erneuerungsbestrebungen der zeitgenössischen indischen Geschichtsschreibung (Thapar, Guha, Chakrabarty, Subrahmanyam). Die Pertinenz der historischen

und geschichtsphilosophischen Versuche Indien von Europa aus zu erfassen soll dabei ebenso diskutiert werden wie die heuristische Stichhaltigkeit von „postkolonialen“ Ansätzen, die Geschichtsschreibung Indiens zu erneuern. Ein beständiger Dialog zwischen Indien und Europa, zwischen Gestern und Heute, soll dabei ebenso zu einem besseren Verständnis einiger grundlegender historischer Positionen beitragen wie ein interdisziplinärer Ansatz, der Historiker, zeitgenössische Philosophen (Michel Foucault) wie Ethnologen (Lévi-Strauss, Bernard Cohn) zu Wort kommen lässt.

Ein detaillierter Überblick über das Programm des PS erfolgt in der ersten Stunde. Lektürehungrigen sei der Artikel von Wilhelm Dilthey (downloadbar auf <http://gallica.bnf.fr/>) und das Kapitel „Zeit“ von Jürgen Osterhammel zur Vorbereitung empfohlen (nicht verpflichtend).

#### Themen und Fragestellungen:

- Ist „Geschichtsschreibung“ eine Erfindung Europas?
- Inwieweit haben die klassischen europäischen Geschichtsphilosophen unsere heutige Wahrnehmung Indiens beeinflusst?
- Gibt es tatsächlich einen fundamentalen Unterschied zwischen moderner und „traditioneller“ Geschichtsauffassung?
- Muss die historische Betrachtungsweise irgendwann an Grenzen stoßen?
- Welche Rolle können/sollen kulturelle Eigenheiten in der Geschichtsschreibung spielen?
- Welchen Status hat die Geschichtsschreibung im alten/modernen Indien?

#### Zu lesende Texte

- Chakrabarty, Dipesh: Postcoloniality and the Artifice of History. In: Dipesh Chakrabarty: Provincializing Europe. Postcolonial thought and historical difference. With a new preface by the author. Princeton: Princeton University Press 2007. S. 27-46.
- Clastres, Pierre: Entre silence et dialogue. In: L'Arc 26 (1968). S. 75-77. [in deutscher Übersetzung]
- Cohn, Bernard S.: History and Anthropology: The state of play. In: Comparative Studies in History and Society 2/22 (1980). S. 198-221.
- Dilthey, Wilhelm: Das achtzehnte Jahrhundert und die geschichtliche Welt. Studien zur Geschichte des deutschen Geistes.(= Gesammelte Schriften Nr. 3). Stuttgart: B.G. Teubner 1927. S. 207-268
- Foucault, Michel: Die Archäologie des Wissens. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1981.(= stw 356). [Auszüge]
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses. Mit einem Essay von Ralf Konersmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991. [Auszüge]
- Guha, Ranajit: Dominance without Hegemony. History and power in Colonial India. Cambridge (Massachusetts): Harvard University Press 1997. [Auszüge]
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Hrsg. von Eva Moldenauer und Karl Markus Michel. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999 (= stw 612). [Kapitel „Indien“ – S. 174-208]
- Herder, Johann Gottfried: Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit. Hrsg. von Hans-Dietrich Irmscher. Stuttgart: Reclam 1990 (= Reclams Universal-Bibliothek 4460). [Auszüge]
- Kant, Immanuel: Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht. In: Immanuel Kant: Was ist Aufklärung? Ausgewählte kleine Schriften. Hrsg. von Horst D. Brandt. Hamburg: Meiner 1999 (= Philosophische Bibliothek 512). S. 3-19.
- Lévi-Strauss, Claude: Einleitung: Geschichte und Ethnologie. In: Strukturelle Anthropologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1977 (= stw 226). S. 11-40.
- Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München: Beck 2009. [Auszüge aus der Einleitung & Kapitel 1-3]
- Subrahmanyam, Sanjay, Velcheru Narayana Rao, David Shulman: Textures of Time: Writing History in South India 1600-1800. Delhi: Permanent Black 2001. [Introduction – S. 1-23]
- Thapar, Romila: Time as a Metaphor of History. Early India. Delhi: Oxford University Press 1996 (= The Krishna Bharadwaj Memorial Lecture 1).

- Voltaire: Ancient and Modern History I 1901.(= The Works of Voltaire, Nr. XIII). [Kapitel über Indien]

Alle zu lesenden und für das PS relevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf der e-learning-Plattform Fronter bereitgestellt.

### Zeugniserwerb

Das PS soll ein Diskussionsforum für die zu besprechenden Texte sein und ist eine prüfungsimmanente LV. Eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Lektüre der Texte ist somit Voraussetzung. Am Beginn jeder Stunde ist ein 1-2 seitiges Handout abzugeben, in dem jede(r) der TeilnehmerInnen das Gelesene zusammenfassen bzw. auch kritisch kommentieren soll. Bewertungsgrundlage ist die Teilnahme an der Diskussion und die laufend abzugebenden Handouts. Studierende des MA-Studiums (gilt nicht für jene die sich im BA-Studium befinden!) haben darüber hinaus noch eine schriftliche Arbeit von etwa 10 Seiten Umfang abzugeben (eigene Themenwahl nach vorheriger Absprache).

# Kontakt

Lehrende, die hier nicht angeführt sind, sind entweder über die Sekretariate (Ewa Lewandowska für den Bereich Tibet- und Buddhismuskunde: Tel.: 4277 43551; Judith Starecek und Alexandra Böckle für den Bereich Südasienkunde: Tel.: 4277 43501 und 4277 43502) oder vor bzw. nach ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen kontaktierbar.

Johanna Buß

e-mail: johanna.buss@univie.ac.at  
4277 43515

Pratibha Chelaparampath

e-mail: atmal@gmx.at

Alaka Atreya Chudal

e-mail: alaka.chudal@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43514

Martina Draszczyk

e-mail: tina.draszczyk@aon.at

Vincent Eltschinger:

e-mail: vincent.eltschinger@assoc.oeaw.ac.at

Martin Gaenzle:

e-mail: martin.gaenzle@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43512

Tashi Geisler

e-mail: tashi.geisler@univie.ac.at

Alexander Graf

e-mail: Alexander\_Graf@msn.com

Christiane Hartnack

e-mail: hartnack@donau-uni.ac.at

Mehru Hasnain

e-mail: mehrujaffer@yahoo.com

Pascale Hugon

e-mail: pascale.hugon@assoc.oeaw.ac.at

Helmut Krasser

e-mail: helmut.krasser@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6420

Bruno Lainé

e-mail: bruno.laine@univie.ac.at

Horst Lasic

e-mail: horst.lasic@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6429

Edgar Leitan

e-mail: latgola@yandex.ru

Philipp Maas

e-mail: phmaas@arcor.de

Klaus-Dieter Mathes

e-mail: klaus-dieter.mathes@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43552

Karin Preisendanz

e-mail: karin.preisendanz@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43510

Ernst Prets

e-mail: ernst.prets@oeaw.ac.at

Nosratollah Rastegar

e-mail: nosratollah.rastegar@univie.ac.at

Alexander Schiller

e-mail: SchillerAl@aol.com

Marcus Schmücker

e-mail: marcus.schmuecker@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6416

Aftab Husain Shah

e-mail: aftabhusainshah@yahoo.com

Helmut Tauscher

e-mail: helmut.tauscher@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43554

Gabriele Tautscher

e-mail: gabriele.tautscher@gmail.com

Chlodwig H. Werba

e-mail: chlodwig.h.werba@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43519

Dominik Wujastyk

e-mail: dominik.wujastyk@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43516

Gerald Zachar

e-mail: gerald.zachar@univie.ac.at